

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetrag. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Rebaction und Druckerei: Gmberstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitzeile über deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Aemter
Neueste Nachrichten. Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingon
und im kleinen Ländchen steht er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 97. Mittwoch, den 27. April 1898. XII. Jahrgang.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Madrid, 26. April. Infolge der Unthätig-
keit der Flotte beginnt sich die Situation für die
Regierung wesentlich zu verschlechtern. Wenn nicht
bald ein bedeutender Erfolg der Flotte zu verzeichnen ist,
dürfte es zu kritischen Ereignissen kommen. General
Weyler hat der Königin den Rath ertheilt, Maßregeln
bei Zelten zu treffen, um ein Militär-Cabinet zu erneuern.
— Die Stimmung in Spanien ist eine be-
geisterte. So wird aus Valencia über gestern dort
stattgefundene Kundgebungen gemeldet, daß über
100,000 Personen aus allen Parteien und Schichten der
Bevölkerung an den Demonstrationen theilnahmen. Die
Demonstranten trugen rothe Fahnen mit der Inschrift:
Krieg bis Ende; kein Pardon. — Marshall
Blanco hat heute telegraphisch nach Madrid gemeldet,
daß das amerikanische Geschwader fortgesetzt vor Havana
manöuvriere. — Sechs spanische Handelsschiffe,
die von den Amerikanern genommen worden sind, werden
alsbald freigelassen werden. — Auf Portorico
wurde der Kriegszustand erklärt.

Washington, 26. April. Das Repräsentantenhaus
nahm einstimmig und ohne Debatte eine Resolution
an, die besagt, daß der Kriegszustand zwischen den
Vereinigten Staaten besteht und bereits seit dem 21. April
einschließlich bestanden hat. Das Haus ermächtigt den
Präsidenten, die gesammten Streitkräfte zu Lande und zu
Wasser zu verwenden. Der Senat nahm diese Resolution
ebenfalls an. — Die Botschaft des Präsidenten, in
der die formelle Kriegserklärung an Spanien
empfohlen wird, ist dem Congress heute zugegangen. Staats-
sekretär Sherman bemerkte, er erwarte für jetzt und
für die nächste Zukunft, daß die Insurgenten das
Meiste thun werden in dem Kampfe auf Cuba. Die
Regierung habe nicht die Absicht, Militärsoldaten und Rekruten
eher nach Cuba zu entsenden, als bis sie an die Strapazen
des kriegerischen Lebens vollständig gewöhnt seien. — Heute
früh wurde eine Versammlung des Senats-Aus-
schusses für das Auswärtige einberufen, um die
Kriegserklärung vorzubereiten. In einem abgehaltenen
besonderen Cabinetrath hat Staatssekretär Sher-
man seine sofortige Entlassung gegeben.

* **New-York, 26. April.** Die „Times“ melden,
Admiral Sampson bereite die Blockade von San

Juan auf Portorico vor. Die Erregung auf der
Insel ist infolge der Steigerung der Lebensmittel-
Preise im Wachsen begriffen. — Sofern der jetzt
unterwegs befindlichen, unterm Rothen Kreuz fahrenden
Sendung von Lebensbedürfnissen für die Recon-
centrados seitens der spanischen Behörden auf Cuba die
Bandung verweigert oder diese Expedition sonstwie molestirt
wird, will McKinley das sofortige Bombardement
Havannas und die Invasion verfügen. — Die Invasion
in Cuba soll erst Ende der Regenzeit stattfinden, falls sie
dann noch notwendig sei. Dieser Plan findet nicht die
Billigung des Militärs. Mehrere wünschen so schnell als
möglich die Blockadeflotte für andere Operationen freizu-
machen. Oesterreich übernimmt ausschließlich die Ver-
tretung der spanischen Interessen. — Präsident McKinley
hat einem englischen Correspondenten eine Botschaft für
England mitgegeben, in welcher es heißt, daß nicht nur
die Regierung sondern die ganze amerikanische Nation zu
tiefem Danke für die Sympathien Englands ver-
pflichtet sei. — Der New-Yorker Hafen ist zur Nacht-
zeit geschlossen.

Havanna, 26. April. Heute in aller Frühe er-
öffneten die Batterien des Castells Morro von
Neuem das Feuer auf das amerikanische Ge-
schwader, ohne indeß einen Erfolg zu erzielen. —
Die Stadt zeigt den gewohnten Anblick. Dem Dampfer
„Serrera“, der von Sagua kam, gelang es trotz der
Blockade in den Hafen von Havanna einzulaufen.

Songkong, 26. April. Die zurückgebliebenen Schiffe
des amerikanischen Geschwaders verließen heute auf Weisung
der englischen Behörden den Hafen.

Deutschland.

* **Berlin, 26. April.** (Hof- und Personal-
Nachrichten.) Prinz Heinrich von Preußen
wird im Verlauf seiner ostasiatischen Reise dem Kaiser
von China in Peking einen Besuch abstatten. Ueber
das bei dieser Gelegenheit zu beobachtende Ceremoniell
sind zwischen dem Gesandten in Peking und der chinesischen
Regierung genaue Vereinbarungen getroffen worden, die
nach telegraphischen Nachrichten die Genehmigung des
Kaisers von China erhalten haben. Prinz Heinrich
wird bei seiner Ankunft auf dem Bahnhofe in Peking
von den kaiserlichen Prinzen empfangen und zur Ge-
sandschaft geleitet werden. Am Tage darauf wird Prinz
Heinrich in Wan-Schau-Schan, der Sommer-Residenz

des Kaisers diesem einen Besuch machen. Der Kaiser
wird sich erheben und der Prinz wird sich auf den
Ehrenplatz neben den Kaiser setzen. Gleich nach dem
Besuch wird der Kaiser einen Gegenbesuch machen, und
zwar in einem Gebäude innerhalb der Gärten von Wan-
Schau-Schan, in welchem dem Prinzen für die Dauer
seiner Anwesenheit temporäre Wohnung angewiesen
werden soll. Die Kaiserin-Ex-Regentin hat von sich aus
ebenfalls den Wunsch geäußert, den Prinzen Heinrich zu
empfangen und Befehl gegeben, dem Prinzen alle Palast-
Anlagen zu zeigen, deren Betreten Europäern bis dahin
verboten war.

— Das Abgeordnetenhaus hat heute in
dritter Lesung das Comptabilitätsgesetz definitiv
angenommen und sodann die erste Lesung der
Secundärbahn-Vorlage begonnen, deren Fort-
setzung auf morgen 11 Uhr vertagt wurde.

— Einer Bekanntmachung des Ministers des Innern
zufolge hat die Auslegung der Wählerlisten für
die Reichstagswahlen am 18. Mai ds. Js. zu
beginnen.

— Der Gesetzentwurf betr. die Handelsbeziehungen
zum britischen Reiche ist heute dem Reichstage zugegangen.
Derselbe lautet: Der Bundesrath wird ermächtigt, den Angehörigen
und den Erzeugnissen des vereinigten Königreiches von Groß-
britannien und Irland sowie den Angehörigen und Erzeugnissen
britischer Colonien und auswärtigen Besitzungen für die Zeit bis
zum 30. Juli 1899 diejenigen Vortheile einzuräumen, die seitens
des Reiches den Angehörigen oder den Erzeugnissen der meistbe-
günstigten Länder gewährt werden.

— Der „Post“ zufolge wird eine Neutral-
erklärung von Seiten Deutschlands angesichts des
spanisch-amerikanischen Krieges nicht erlassen werden, und
zwar weil sich Deutschland durch irgend eine Form die
Hände nicht binden lassen wolle.

— Die deutsch-chinesische Gesellschaft ist nun-
mehr in's Leben getreten. Zahlreiche hervorragende Mitglieder der
hohen Aristokratie haben sich an der Bildung dieser Gesellschaft
betheiligt.

* **Kiel, 26. April.** Außer den bereits hier eingetroffenen
russischen Kriegsschiffen wurden noch zwei weitere
russische Kriegsfahrzeuge angemeldet, sodaß dann im Ganzen drei
russische Kriegsschiffe hier anwesend sein werden.

Ausland.

* **Paris, 26. April.** Die Abendblätter enthalten
eine Petersburger Meldung, wonach 2500 Ver-
haftungen von Rikisten vorgenommen wurden.
In Petersburg allein sind über 400 Gefangene auf der
Peter-Pauls-Festung internirt. Die Verhafteten sind

Ein Spaziergang nach der Mainzerstraße.

Wiesbaden, den 26. April.

Man darf nichts unterschätzen, selbst die Länge oder
Kürze einer Straße nicht, wenn man nicht unliebsame
Ueberraschungen erfahren will. Das passirte uns am
Samstag Nachmittag, als wir einer liebenswürdigen Ein-
ladung Folge leisteten, um an der vom Magistrat und den
Stadtverordneten geplanten Besichtigung des städtischen
Electricitätswerkes Theil zu nehmen. Wir hatten gehört,
daß vorher ein Besuch des neuen Gaswerks stattfinden
werde und diesen wollten wir als getreue Lokal-Chronisten
nicht versäumen. Aber wir hatten, noch ein wenig fremd
mit den örtlichen Verhältnissen Wiesbadens, nicht mit der
Länge der Mainzerstraße gerechnet. Wenn man die Straßen
in Wiesbaden nach der Länge derer im Centrum beurtheilt,
so kann man allerlei Ueberraschungen erleben. Das geschah
uns, als wir einige Minuten vor vier Uhr, dem für den Be-
ginn der Besichtigung angesetzten Termin, in die Mainzerstraße
einbogen. Die Straße selbst wird jedem gefallen, der sie
passirt. Rechts und links schöne, in prächtiger Lan-
dentwicklung begriffene Bäume, hübsche Vorgärten, adrette,
überaus freundliche Villen. In dem Genuße dieser an-
muthigen Scenerie wanderten wir frisch vorwärts unserm
Ziele zu, jeden Augenblick erwartend, daselbe aufzutauchen
zu sehen. Aber will denn die Straße kein Ende nehmen?
Das Villenviertel hört auf und vor uns breitet sich ein
mehr freies Gelände aus, das die Spuren regen Gewerbe-
Reizes trägt. Wir fragen einen entgegenkommenden Ar-

beter nach der Gasfabrik und dem Electricitätswerk und
er weist mit dem Finger in die Ferne. Also weiter du
liebe Mainzer Straße. Endlich sind wir da, wenige
Minuten vor 1/2 5 Uhr. Der Gasometer belehrt uns, daß
wir am Ziele sind. Natürlich sind die Herren schon
mitten drin in der Besichtigung. Herr Direktor
Ruchall macht in liebenswürdiger, humorgewürzter
Weise den Cicerone. Er führt die Herren, etwa 50—60
an der Zahl, durch die verschiedenen Räume des ausge-
dehnten Establishments. Es kann heute nicht unsere Sache
sein, eine detaillirte Beschreibung des der Vollendung ent-
gegengehenden Werkes zu bieten. Wir werden später Ge-
legenheit haben, von den Einrichtungen ein eingehendes
Bild zu geben. Im Allgemeinen gewinnt man schon beim
flüchtigen Ueberschauen den Eindruck, daß man es hier
mit einer großartigen, auf der Höhe der Zeit stehenden
Anlage zu thun hat. Alles ist auf das Vortheilhafteste
und Modernste eingerichtet und auch der Laie konnte den
erklärenden Bemerkungen des Herrn Direktors entnehmen,
daß bei der Einrichtung alle Fortschritte der Technik Ver-
rückstung gefunden haben, so daß nach gänzlicher
Fertigstellung die Stadt Wiesbaden zweifellos in dem
Besitze eines Gaswerkes sein wird, das auf seinem
Gebiete als eine Musteranstalt gelten darf und jeden-
falls von Fachmännern viel besucht werden und bei
der Neuanlage ähnlicher Anstalten vorbildlich wirken
wird. Der gegenwärtige Bedarf an Gas stellt sich
für die Stadt Wiesbaden auf etwa 22 000 cbm täglich.
Das neue Werk wird in der Lage sein, etwa das dreifache

Quantum zu erzeugen, so daß die Leistungsfähigkeit auch
dem schnellsten Wachstume der Stadt und den gesteigerten
Ansprüchen zu folgen stets im Stande sein wird. Für
den Betrieb selbst sind alle technischen Vorkehrungen ge-
troffen, so daß Störungen in der Gasversorgung der Stadt
nicht zu befürchten sein werden. Von dem Umfange des
Betriebes wird man sich einen Begriff machen können,
wenn man hört, daß für die volle Production jährlich an
12 Millionen cbm = 40 000 Tonnen Kohlen erforderlich
sein werden. Zweckmäßig wie die Gebäude der Haupt-
anstalt sind auch diejenigen für die Erzeugung und Ver-
werthung von Nebenproducten eingerichtet. Wie in
allen modernen Instituten, so ist auch hier den
sanitären Forderungen, die im Interesse der Arbeiter er-
hoben werden müssen, bereitwilligst Rechnung getragen.
Wie schon gesagt, erscheint die ganze Anlage in jeder Be-
ziehung eine Musteranstalt werden zu wollen. Die Be-
sucher waren augenscheinlich von dem Gesehenen sehr zu-
frieden und schieden mit Genugthuung von dem Werke, das
in seiner Vollendung und im Betriebe noch einen imponirenden
Eindruck machen wird, als jetzt in seinem halbfertigen Zu-
stande.

Von der Gasanstalt zum Electricitätswerk
sind es nur wenige Schritte. Es macht einen eigenartigen,
aber erfreulichen Eindruck, zwei so scharfe Concurrenten
so friedlich nebeneinander hausen zu sehen. Beide sind
Wohlthäter der Menschheit, beide spenden uns das segnen-
bringende Licht. Und je lebhafter sich in dieser Hinsicht
ihr Wettstreit gestaltet, um so besser für uns, um so heller

meistens junge Leute; auch einige Frauenpersonen sind unter ihnen. In Petersburg wurden auch mehrere Geheim-Druckereien entdeckt.

* **Paris, 25. April.** Der „Figaro“ meldet, wenn die durch den spanisch-amerikanischen Krieg hervorgerufene Preissteigerung des Getreides zunehme, werde die Regierung sich veranlaßt sehen, die Getreidebörse einstweilen aufzuheben. Mehrere Generalräthe saßen bereits diesbezügliche Resolutionen.

* **Bern, 25. April.** Die spanische Regierung hat dem Bundesrath ein Memorandum zugestellt, in welchem sie die Auffassung vertritt, Nordamerika habe das Recht verlegt, indem es eine gewaltsame Lösung des spanisch-amerikanischen Conflictes herbeiführte.

Von Nah und Fern.

— **Bingen, 25. April.** Der zu einer 14tägigen Übung beim 117. Regiment einberufene Reserve-Mathes aus Weiler fiel gestern Abend bei der Rückfahrt nach Mainz auf der Nahebrücke vom Schnellzug 54, wobei ihm der rechte Fuß abgefahren wurde.

— **Darmstadt, 25. April.** Samstag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr hat ein Feldhase in der Nähe des Postbahnhofsgebäudes im Felde einen Offiziersburschen vom Dragonerregiment Nr. 23 aufgefunden, der sich mit einem sogenannten Rehtnieder erschossen hatte. Die Leiche wurde alsbald durch die Militärbehörde fortgebracht.

— **Eschersheim, 25. April.** Am Samstag wurde der an Krämpfen leidende ledige Arbeiter Häppler in dem sogenannten Pampengraben im Schlamme erstickt aufgefunden.

— **Mannheim, 25. April.** In seiner Wohnung erschoss sich heute Nachmittag der verheiratete Kassirer des Vereins Chemischer Fabriken, Emil Seurer. Das Motiv ist unbekannt. Die von ihm verwaltete Kasse ist in Ordnung.

— **Röln, 25. April.** Bei einem Nachmittags ausgebrochenen Stubenbrand ist ein zweijähriges Kind buchstäblich verbrannt. Die Eltern waren abwesend. Das Feuer ist durch Spielen der Kinder mit Feuerzeug entstanden.

— **Karlsruhe, 25. April.** Am Samstag wurde eine dem Trunk ergebene Frau wegen Mordversuch verhaftet. Sie hatte dem Mittagessen Phosphor beigemischt um ihren Mann zu vergiften.

— **Bad Rissingen, 25. April.** Der Kaiser von Oesterreich ist heute früh kurz vor 11 Uhr zum Besuch der Kaiserin Elisabeth hier eingetroffen.

— **Altenkirchen, 25. April.** Die Jagenberg'sche Papierfabrik brannte in der Nacht zum Sonntag mit Vorräthen und Maschinen nieder. Der Schaden beträgt eine Million; 300 Arbeiter sind brodlos.

— **Münster, 25. April.** Der Häuser-Kreistag bewilligte eine halbe Million Mark für die Westfälische Nordbahn. Nunmehr ist die ganze Summe des Projektes gedeckt. Der Kreistag bewilligte ferner 150,000 Mark für die Stichbahn Breden-Stadtlohn.

— **Chemnitz, 25. April.** Heute früh wurde in der Nähe der Stadt Wernitzwalde der entsehlene Leichnam der 20jährigen Tochter des Stredenarbeiters Riebel aus Aichersheim aufgefunden. Der Hinterkopf der Leiche ist zertrümmert und der Unterleib zerstückelt. Die fehlenden Theile wurden an einem Baume hängend vorgefunden. — Aus Rochlitz wird darüber andererseits berichtet: Ein Verbrecher, das an den jüngsten Berliner Aufstand erinnert, ist hier verhaftet worden. Dort ist der entsehlene verkrüppelte Leichnam der 20jährigen Tochter des Stredenarbeiters Riebel aus Aichersheim aufgefunden worden. Der Hinterkopf der Leiche ist zertrümmert und der Unterleib zerstückelt. Die fehlenden Theile hingen an einem Baum.

— **Hamburg, 25. April.** Der Dramaturg des Theatraltheaters, Schriftstellers Willibald Wulff, verließ gemüthlos Anfangs April heimlich Hamburg und irrte ab dann in den hannoverschen Wäldern umher. Gestern wurde der Unglückliche im Wäldchen bei Gehlitz gänzlich verkrüppelt als Leiche aufgefunden. Vermuthlich ist er an einem Gehirnschlag erlegen.

— **Posen, 25. April.** Die hiesige Strafkammer verurtheilte heute die Verlegerin des polnischen Blattes „Goniec Wielkopolski“, Frau Dr. von Mzepecka, wegen Aufreizung der Polen gegen die Deutschen zu Gewaltthatigkeiten durch die Veröffentlichung mehrerer Artikel in einem im Verlage des Blattes erschienenen Kalender zu 300 Mark Geldstrafe.

— **Leipzig, 25. April.** Auf der Station Obplan collidirte gestern Abend ein Personenzug mit einem Güterzuge. Ein

Conducteur wurde getödtet, ein Reisender schwer, drei leicht verletzt.

— **Mantua, 25. April.** In der Umgegend von Mantua brach ein allgemeiner Mais-Erntearbeiter-Streit aus. Ein großes Militär-Aufgebot ist zur Wiederherstellung der Ordnung nach den Aufstandsorten abgegangen.

Aus der Umgegend.

Sonnenberg, 25. April. Das Kirchen-Concert zum Besten der hiesigen Kleinkinderschule wurde gestern Abend hier abgehalten und war im Interesse der guten Sache zahlreich besucht. Zuerst brachte uns Herr Lehrer Noll aus Rumbach „Fantasia eroica von Rühmstedt“ für die Orgel zu Gehör und erregte durch sein ausgezeichnetes Spiel — wie auch in der späteren Nummer „Sonate von J. S. Bach“ — allseitige Bewunderung. Der Chorgesang des Gesangsvereins „Concordia“, „Dankgebet von Kremer“ (mit Orgelbegleitung), wie auch der weitere Chor: „Sabbathsfeier von Abt“ wurden in äußerst feiner und prägnanter Weise zum Vortrag gebracht, was den Mitgliedern, wie dem Herrn Vereinsdirigenten zum Lobe gereicht. Als Violoncellist trat Herr Hertel aus Wiesbaden mit: „Resignation von Fingebagen“, „Trojani von Pergolesi“, „Valse“ von Schubert und „Abendlied“ von Schumann auf und hatte sich als ein ausgezeichnetes Spieler auf seinem Instrumente gezeigt, was allgemeine Anerkennung fand. Fräulein Moritz aus Wiesbaden sang: „Arie aus Meffias“, „Nachlied“ von Schubert, „Gebet“ von Müller und „Sei still“ von Raff und überraschte mit ihrer sehr guten Stimme und vorzüglichen Vortragsweise die Zuhörerschaft. Herr Stengel von hier, der sich schon öfter als ein sehr guter Violoncellist hören ließ, bewährte sich auch hier wieder in dem Vortrag: „Arie von Phil. Em. Bach“ und „Chant religieux von Weisling“, was lobend anerkannt wurde. Die gesammte Orgelbegleitung der Einzelsätze hatte Herr Lehrer Wagner aus Dohheim freundlichst übernommen und mit vielem Geschick sehr gut ausgeführt. Zum Schluß sprach der Vorsitzende des Vorstandes von der Kleinkinderschule, Herr Pfarrer und Schullehrer Schupp, an den Mitwirkenden für ihre das größte Lob verdienenden Leistungen, sowie auch den Besuchern für die rege Theilnahme den wärmsten Dank aus.

B. Wicker, 25. April. Die gestern Nachmittag hier stattgehabte Generalversammlung des landwirtschaftlichen Wandercasinos war recht zahlreich von hier und außerhalb besucht und bot dieselbe viel des Interessanten. Da der Vorsitzende, Herr Hofmann-Kloppenheim, durch ein Halsleiden verhindert war, so übernahm Herr Förster Jigen-Naurod den Vorsitz und eröffnete die Versammlung mit einer längeren Ansprache, worauf durch Herrn Kreisobhaulehrer Grobden der Jahresbericht erstattet wurde. Der Verein zählt zur Zeit 800 Mitglieder. Es wurden im verflossenen Jahre in 18 Versammlungen 26 Vorträge theils durch Herrn Grobden, theils durch die Herren Förster Jigen-Naurod, Schlachthaus-Direktor Michaelis, Pfarrer Köpfermann-Bredenheim und Lehrer Wittgen-Nordenstadt gehalten. Der Rechenschaftsbericht pro 1892 ergab eine Einnahme von 1187.82 M. und eine Ausgabe von 1030.26 M., so daß ein Minus von etwa 200 M. bleibt, das jedoch durch Staatszuschuß gedeckt wird, so daß Schulden nicht vorhanden sind. Nachdem die Herren Bürgermeister Benno-Wicker und Lehrer Wittgen-Nordenstadt die Rechnung geprüft, wurde dem Kassirer Entlastung erteilt. Als dann wurden sämtliche Vorstandsmitglieder der Acclamation wiedergewählt. Da Hochheim mit 22 Mitgliedern in neuerer Zeit dem Wandercasino ebenfalls beigetreten, so wurde Herr Joh. Philipp Diener von dort als Vorstand neu gewählt. Nachdem erfolgte ein von Herrn Kreisobhaulehrer Grobden gehaltenen sehr lehrreichen Vortrag über Weinbau und Düngung der Weinberge. Die gleichzeitig von Herrn Grobden vorgenommene Anregung zur Gründung eines Wingervereins in Wicker gab Anlaß zu einer größeren Discussion. Da man wegen der Gründung eines Wingervereins hier in Wicker noch zu große Vorurtheile und Befürchtungen hegt, so gab Herr Grobden den guten Rath, Herr Bürgermeister Benno möge einmal in Kürze eine besondere Versammlung hierfür einberufen und für dieselbe einen erfahrenen, sachkundigen Herrn wie z. B. Herrn Schreiner-Biebrich zum Vortrage einladen. Auch er sei gerne bereit in dieser Versammlung zu besagten Zwecken zu sprechen. Nachdem dann Herr Jigen ein dreifaches Hoch auf Kaiser Wilhelm II. ausgebracht, wurde die Versammlung geschlossen. Das Wandercasino wird nun auch, wie das schon früher geschah, an seine Mitglieder in diesem Jahre 3 empfehlenswerthe Kartoffelsorten zu Anbau-Versuchen unentgeltlich abgeben.

— **Wendhausen, 25. April.** Die freiwillige Feuerwehrr ernannte ihren früheren Commandanten, Herrn Louis Moser in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um die Wehr zum Ehrenmitglied.

— **Rastheim, 25. April.** Kommen den Sonntag findet hier im Saale des Herrn August Treibach „Zur Krone“ um 4 Uhr eine Zim.-Versammlung statt, in welcher Herr Pfarrer Köpfermann und Herr Lehrer Wittgen-Nordenstadt Vorträge halten werden.

prachtvolle Halle, in der man einen Arbeitsraum kaum vermuthen würde. Drei mächtige Dampfmaschinen, eine von 150, zwei von je 300 Pferdekraft, denen weitere von größerer Stärke sich anschließen werden, dienen zur Erzeugung der Electricität. Auch hier ist, wie in der Gasanstalt eine erhebliche Vermehrung des Consums für viele Jahre eingezeichnet, daß mit Leichtigkeit eine Verdoppelung seiner gegenwärtigen Leistungsfähigkeit vorgenommen werden kann. Den Dampfmaschinen führen 4 Kessel von je 200 Qm Heizfläche den nöthigen Dampf zu. An einer mit Wärmepfannen ausgelegten Wand des Maschinenraums befindet sich die Schalttafel, mit deren Hilfe der Gang der Maschinen reguliert wird, die auch zugleich jede gewünschte Auslastung erteilt über die Ausgabe der elektrischen Kraft, Belastung der Kabel in der Stadt usw. Durch die im Betriebe befindlichen 3 Maschinen werden zur Zeit etwa 15 000 Lampen gespeist. Die von den Maschinen gelieferte Electricität wird in dem sogenannten Nebraum, den wir nur gegen das feierliche Versprechen, nichts anzurühren, betreten durften, auf Sammelbahnen vereinigt und durch zwei Hochspannungskabel an die zwei Hauptspieße in der inneren Stadt, am Bahnhofe und am Kochbrunnen abgegeben. Von diesen Punkten geht ein Hochspannungsnetz durch die ganze Stadt, in dessen Knotenpunkten die so viel geschmähten Transformatorhäuschen aufgestellt sind, die allerdings noch immer nicht durch Schweizerhäuschen oder

kleine Tempelbauten ersetzt sind. Von den Transformatoren in zweckmäßige Spannung umgewandelt, wird der elektrische Strom durch ein weiteres Kabelnetz dann den Consumenten zugeführt. Diejenigen unserer Leser, die das Frankfurter Electricitätswerk kennen, wird noch die Mittheilung interessieren, daß jenes ein einphasiges Wechselstromwerk, das hiesige ein dreiphasiges Wechselstromwerk, ein sogenanntes Drehstromwerk ist. Praktisch, lustig und hell, wie der Hauptraum, sind auch alle Nebenräume der elektrischen Centrale, selbst die Waschküche und Waderäume der Arbeiter, selbst die Klosets. Alles macht einen lichten und freundlichen Eindruck. Man verläßt das Gebäude mit dem Gefühl, auch hier etwas Mustergeräth gesehen zu haben, eine interessante und bedeutsame Schöpfung der Neuzeit. Und indem wir, von den Leitern der Centrale, die zu jeder Erklärung liebenswürdigst bereit waren, uns verabschiedend, auf dem Heimwege nach der Stadt noch einen Blick auf die beiden, trotz ihrer inneren Wegernschaft doch so gemeinnützigen Institute werfen, müssen wir uns gestehen, daß man, auch ohne gerade Wiesbadener zu sein, auf ihren Bau stolz sein kann, aus reiner Hochachtung vor der in's Innere der Natur immer tiefer eindringenden menschlichen Intelligenz. Wiesbaden selbst aber darf sich schmeicheln, auch in Bezug auf seine Beleuchtungsanstalten voll auf der Höhe der Zeit zu stehen. Besseres dürften wir in einigen Jahrzehnten nicht zu erwarten haben. H. E.

— **r. Pochheim, 25. April.** In dem Rannheimer Walde wurde von Herrn Hummel von hier ein Firsch (Spieß) Prachexemplar im Gewichte von 84 Pfd. erlegt.

— **Wiesbaden, 25. April.** Der Aufführung von „St. Ursula's Rheinfahrt“ und „Die Geburtstagsstunde“ im hiesigen katholischen Gesellenverein wohnten etwa 400 Personen bei, die sich an dem hübschen Spiel der jungen Mädchen sehr ergötzen. Der Ertrag ist zum Besten des Neubaus des hiesigen Krankenhauses bestimmt.

— **Schiff a. M., 25. April.** Für die Vertilgung der Sperlinge und deren Jungen wird auf Beschluß des Kreis-Ausschusses eine Belohnung von 2 Pfg. für das Stück aus der Kreiscommunalkasse gewährt.

— **a. Aus dem Rheingau, 25. April.** Gestern fand in Mittelheim die erste Kirchweihe für dieses Jahr statt. Infolge des schönen Wetters waren von allen Seiten Leute herbeigeströmt. Es herrschte in den Straußwirtschaften namentlich ein reges Leben.

— **r. Frankfurt a. M., 25. April.** Der in weiten Kreisen wohlbekannte Rechtsanwalt Herr Dr. Binge erlitt gestern in der Gemarkung Hersfeld bei einem Jagdvergnügen durch unglücklichen Fall einen Beinbruch.

— **Nassau, 25. April.** Für die Abwendung eines betriebsgefährlichen Ereignisses, das den Schnellzug 224 auf der Strecke Oberhof-Nassau durch die That eines Geistesgestörten bedrohte, hat Herr Lokomotivführer Karl Schäfer von der Behörde eine Prämie von 50 Mark erhalten.

— **Em, 24. April.** Bei der Versteigerung seitens des rühmlichst bekannten Weingutbesizers H. Schlamp von Nierstein erstand Herr W. Schäfer für seine Weingroßhandlung das beste Falschstück nämlich 1895er Niersteiner Heiligenberg Riesling Auslese um 2470 M.

Locales.

* **Wiesbaden, 26. April.**

— **Curhaus.** Das Leben eines distinguirten Künstlers von der Bedeutung, wie es Herr Rud. Meunier-Solar ist, der bekanntlich morgen Mittwoch Abend eine seiner renommirten Soirées im Curhaufe veranstalten wird, ist reich an interessanten Momenten. So kam auch der Künstler einst mit Richard Wagner zusammen, der ihm sein Bildniß mit folgender Inschrift dedicirte: Herr Meunier kann mehr als ich. Herr Meunier verfügt aber auch in der That über eine außerordentliche Geschicklichkeit, ein sicheres elegantes Auftreten und eine humorvolle gewandte Ausdrucksweise. Wir bemerken noch, daß sich Madame Louise Meunier-Solar mit einigen anziehenden Nummern an dem Programm theilnehmen wird. Wir wünschen dem bei uns stets willkommenen Künstlerpaare einen recht vollen Saal.

G. Sch. Residenztheater. Am Donnerstag gelangt das Lustspiel von R. Vothar „Frauenlob“ zur nochmaligen Aufführung. Am Samstag geht wiederum eine Novität: „Die junge Frau Arne“. Lustspiel in vier Akten von dem bekannten Schriftsteller Hugo Lublars in Scene.

— **Die Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins** hat ihr Sommer-Semester eröffnet. Der Anfang der Kurse wurde gestern Abend mit Englisch begonnen; Französisch beginnt heute Dienstag Abend 8 Uhr, Schönschreiben, Morgen Mittwoch 1/2 Uhr; Rechnen und Buchführung ebenfalls Morgen Mittwoch, ersterer Mittags um 1/3 Uhr und letzterer Abends um 8 Uhr. Sämmtliche Kurse finden in der Städtischen Oberrealschule, Dranienstraße statt. Anmeldungen werden noch entgegengenommen von den Herren G. Hering, Michelberg 18 und Ch. Schardt, Große Burgstraße 19, sowie in der ersten Stunde der einzelnen Fächer. Die Kurse für Französisch, Englisch, sowie Rechnen sind in je 2 Abtheilungen für Anfänger und Vorgesessene eingetheilt. Wir machen wiederholt auf den guten Zweck dieser Schule aufmerksam und sollten Eltern und Principale es nicht veräumen ihre jungen Leute zum Besuch dieser Schule zu veranlassen.

— **Volksbildungverein.** In den vom hiesigen Volksbildungverein unterhaltenen Schulen, der Flid- und Näh- und der Fortbildungsschule für Mädchen wird Mittwoch, den 27. April, 2 Uhr, im Schulgebäude Schulberg 12 das neue Schuljahr eröffnet. In der Fortbildungsschule (Mittwoch und Samstag 2—4 Uhr) werden die Mädchen in den einfachen schriftlichen Arbeiten des Geschäftslebens unterwiesen, wie in kaufmännischem Rechnen, Correspondenz und einfacher Buchführung. Die Geschäftsinhaber sollten den ihnen zur Ausbildung anvertrauten Mädchen diese wenigen Stunden, die die Schule beansprucht, freigeben. In der Flid- und Nähschule haben Mädchen in 4 Stunden wöchentlich Gelegenheit, sich im Nähen, Fliden, Umändern von Kleidungsstücken, Zuschneiden und Anfertigen von Weißwäsche und

wird es in der Welt und vielleicht auch in den Köpfen. Es gab eine Zeit, wo man der Gasproduktion den Untergang prophezeite, wo man sagte, daß das elektrische Licht dem Gas den Garaus machen würde. Die Schwarzgelehrer haben sich gründlich getäuscht. Die Gaserzeugung hat den Kampf mutig aufgenommen und ohne jede Unterstützung von außen, ohne Staatshilfe, hat sie ganz aus eigener Kraft nicht nur ihren ehrenvollen Platz behauptet, sondern sogar eine laum erwartete Ausdehnung und Verbesserung gewonnen. Die Zeit des Gases ist noch lange nicht vorbei. Trotzdem schreitet das elektrische Licht wie ein junger Eroberer auf seinem Siegeszuge weiter und unterwirft sich eine Provinz nach der anderen. An sich die idealere Beleuchtungsform, ist seine Herstellung auch nicht mit so viel Umständen verknüpft, wie die des älteren Lichtstoffes. Man sieht das sofort beim räumlichen Vergleich der beiden Nachbarnstitute. Dort ein umfangreicher Complex mit vielen Nebengebäuden, hier ein stattliches geräumiges Haus, in welchem sich der interessante Prozeß der electrischen Lichterzeugung abspielt. Von merkwürdig gleich, daß die Anstalt hohen Besuch erwartete. Sie war geschmückt mit Fahnen und Girlanden und die Herr Direktoren und Beamten des Werkes empfingen ihre Gäste in festlichem Gewande. Es ist eine Lust, die hohen, hellen, blühenden Räume zu durchwandern. Das Maschinenhaus, in welchem die drei gewaltigen Schwungräder der Dampfmaschinen sofort das Auge fesseln, ist eine

kleine Tempelbauten ersetzt sind. Von den Transformatoren in zweckmäßige Spannung umgewandelt, wird der elektrische Strom durch ein weiteres Kabelnetz dann den Consumenten zugeführt. Diejenigen unserer Leser, die das Frankfurter Electricitätswerk kennen, wird noch die Mittheilung interessieren, daß jenes ein einphasiges Wechselstromwerk, das hiesige ein dreiphasiges Wechselstromwerk, ein sogenanntes Drehstromwerk ist. Praktisch, lustig und hell, wie der Hauptraum, sind auch alle Nebenräume der elektrischen Centrale, selbst die Waschküche und Waderäume der Arbeiter, selbst die Klosets. Alles macht einen lichten und freundlichen Eindruck. Man verläßt das Gebäude mit dem Gefühl, auch hier etwas Mustergeräth gesehen zu haben, eine interessante und bedeutsame Schöpfung der Neuzeit. Und indem wir, von den Leitern der Centrale, die zu jeder Erklärung liebenswürdigst bereit waren, uns verabschiedend, auf dem Heimwege nach der Stadt noch einen Blick auf die beiden, trotz ihrer inneren Wegernschaft doch so gemeinnützigen Institute werfen, müssen wir uns gestehen, daß man, auch ohne gerade Wiesbadener zu sein, auf ihren Bau stolz sein kann, aus reiner Hochachtung vor der in's Innere der Natur immer tiefer eindringenden menschlichen Intelligenz. Wiesbaden selbst aber darf sich schmeicheln, auch in Bezug auf seine Beleuchtungsanstalten voll auf der Höhe der Zeit zu stehen. Besseres dürften wir in einigen Jahrzehnten nicht zu erwarten haben. H. E.

einfachen Kleider für Stellungen im fremden Haushalt wie auch für das spätere eigene Hauswesen vorzubereiten.

Der Wiesbadener Beamten-Verein hatte am Samstag den 23. April Abends 8 Uhr in der Turnhalle Bellrichstraße 41 einen Familienabend arrangiert, der wie alle Veranstaltungen des Vereins gut besucht war. Das reichhaltige Programm verzeichnete Männerchor, gemischte Chöre, Soli, Duette, Quartette, humoristische Szenen u. dgl., wobei die hohen Erwartungen der Gäste noch übertroffen wurden. Der Vorstand hatte keine Kosten gescheut und aus Budapest eine feine Ungarin engagiert, deren Solovorträge den lebhaftesten Beifall aller Teilnehmer fanden. Ebenso ausgezeichnet waren die Darbietungen der Sängers- und Pianos-Gesellschaft „Trullala“ aus Gramais in Tyrol, welche so außerordentlich gefielen, daß der Vorstand sich veranlaßt sah, dieselbe für die Festlichkeiten des Vereins auf mehrere Jahre zu verpflichten. Auch der „Gesangsverein von Bümmelsdorf“ leistete Vortreffliches, so daß es begründet erscheint, wenn derselbe demnächst eine Vortragstournee nach den bedeutendsten Hauptstädten des Reiches unternimmt. — Männerchor und gemischter Chor des Vereins boten unter der sicheren Leitung des Dirigenten Hrn. Haffelmann prächtige Leistungen dar. Nach Beendigung des Programms hielt ein flottes Tänzchen die tanzlustige Jugend und das sich noch jung führende Alter noch lange fröhlich beisammen.

Handwerker-Versammlung. Auf Einladung des hiesigen Innungs-Ausschusses hatten sich gestern Abend ungefähr 250 Handwerker in der Turnhalle, Bellrichstraße, zu einer Besprechung des neuen Handwerker-Organisations-Gesetzes eingefunden. Herr Schreinermeister Schneider eröffnete als Vorsitzender des Innungsausschusses die Versammlung und theilte nach seiner einleitenden Rede über das Handwerker-Gesetz mit, daß die Versammlung die Vertreter der hiesigen Behörden eingeladen habe, daß dieselben aber ihr Nichterscheinen mit Krankheit u. dgl. entschuldigt hätten. Herr Ohlenschläger-Frankfurt a. M. sprach dann über die Absichten und Zwecke des Gesetzes. Nachdem dann noch die Herren Weber-Frankfurt, Schneider, Sator und Ries das Wort ergriffen, wurden zwei Resolutionen angenommen, die folgenden Wortlaut hatten: „Die Versammlung spricht sich dahin aus, daß nur ein fester Zusammenschluß aller Handwerker nach Berufsarten geeignet ist, das Handwerk aus der traurigen Lage, in welcher es sich gegenwärtig befindet, zu befreien, und daß deshalb die in dem neuen Gesetz vorgesehenen Zwangs-Innungen den freien überall da vorzuziehen sind, wo die Errichtung derselben möglich ist. Da, wo Zwangs-Innungen nicht errichtet werden können, ist die freie Innung jeder anderen Vereinigung vorzuziehen, weil den Innungen größere Rechte zustehen, als anderen Vereinigungen. Die Versammlung mißbilligt die Art und Weise, in welcher die im Auftrag des Centralvorstandes des Gewerbevereins auftretenden Wanderredner neue Gesetze besprechen, um die Handwerker von der Bildung von Innungen abzuschrecken.“

Eine Vertrauensmänner-Versammlung der freisinnigen Volkspartei wird am nächsten Sonntag hier in Wiesbaden abgehalten. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Aufstellung der Partei-Candidaturen des 2. Kassauischen Wahlkreises für die bevorstehenden Wahlen.

Für Vertreter der Stenographie-Systeme, welche die Solale symbolisieren, also Stolzenauer und der dem Stolze'schen Ideenkreis verwandte Systeme: W. Stolze, Sagen, Belten, Paulmann, Rerkes u. dgl., beginnt am 27. April, Abends 8 Uhr, in der Lehrerschule ein Fortbildungscursus nach der vereinfachten Stenographie: Einigungssystem Stolze-Schrey. Honorar 3 Mark.

Einführung des Frauen-Stimmrechtes. Für die nächste Gemeinde-Versammlung der deutsch-katholischen (freireligiösen) Gemeinde liegt, wie wir hören, ein Antrag vor, den weiblichen Mitgliedern das active Stimmrecht zu verleihen.

Verunglückt ist gestern Nachmittag an der Blatterstraße ein etwa 4 Jahre altes Kind dadurch, daß ein schweres eisernes Thor mit aller Gewalt zugeschlagen wurde, während das Kind in der Nähe spielte, und daß sein Fuß zwischen Thor und Erde eingeklemmt wurde. Etwa eine Viertelstunde mußte das Kleine in seiner schmerzhaften Lage verbleiben, bevor es einem herbeigeholten Schlosser gelang, das Thor wieder zu öffnen und den Fuß aus seiner Zwangslage zu befreien. Das Kind mußte von seiner Mutter nach Hause getragen werden, da seine Verletzung anscheinend ziemlich erheblicher Natur war. So groß war die Wuth gewesen, mit welcher das Thor den Fuß eingeklemmt, daß die Schuhsohle sich sogar in Falten gelegt hatte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Concert Eibenschütz.

Wiesbaden, 26. April.

Es hieß, etwas zu früh sein, über einen ausübenden Musiker und Componisten, den man zum ersten Mal in beiderlei Beziehung hört, ein letztes Urtheil aussprechen zu wollen. Es würde in Anbetracht dessen der Fall sein, wenn man nach dem gestrigen Concertabend im Casino den neuen Direktor des Freudenbergschen Conservatoriums, Herrn Albert Eibenschütz, der den Abend arrangierte, beurtheilen wollte. Dazu kommt, daß bekanntlich — und nicht am wenigsten auf musikalischem Gebiet — die Ansichten oft ziemlich beträchtlich differiren. Lassen wir uns also diesmal genügen mit dem allgemeinen Eindruck, den wir unerserlich speziell in Bezug auf Herrn Direktor Eibenschütz gewonnen haben. Die erste Programmnummer führte ihn und in einer seiner Compositionen vor, in einem Quartett in H-moll für Pianoforte, Violine, Viola und Cello. Er selbst zeigte sich hierbei bereits in der Ausführung des Clavierparts als vortrefflicher Pianist, während die übrigen Instrumente: Violine durch Herrn Emil Kühns, Viola durch Herrn W. Sadowy und Violoncello durch Herrn Königl. Concertmeister Oskar Bräuner in durchaus gediegener Weise vertreten wurden. Es ist feststehend nicht möglich, daß eine Composition, die man zum erstenmal hört, absolut neuartige oder großartige Gedanken mitbringen muß. Neues und zugleich Großes wird nicht so leicht geschaffen. Es ist schon ein Bedeutendes, wenn ein schaffender Musiker ein frei entworfenen Thema künstlerisch nach Form und innerem Gehalt zu verarbeiten weiß, wenn sich, mit einem Worte, in seinen tondichterischen Bethätigungen ein wirkliches musikalisches Talent dokumentirt. Und darin lassen wir Herrn Direktor Eibenschütz von vornherein Gerechtfertigung widerfahren: dieses wirkliche Talent, das durchaus nicht Alle absolut haben, die componiren, haben wir bei ihm schon nach der einen Composition nicht verkennen können. Wir wollen freilich damit immerhin sein Quartett nicht als etwas Ideales qualifizirt haben. Am besten hat uns zugefugt das Adagio mit seinem feierlich-melodischen Charakter, den besonders Violine und Cello verzierten; ferner das frische, flotte Finale. Auch der erste Theil, das Allegro mit seinen energisch belebten Passagen, empfahl schon den Componisten, während dies beim Scherzo, bei dem das Pianoforte etwas mehr dominiert, weniger der Fall war. Uns

schieden wenig glücklich erschien und der breit verlaufende und daher unverständliche Schluß des sonst so prächtigen Adagios.

Jedoch abgesehen von weiteren Einzelheiten, möge damit genug gesagt sein, daß uns schon dieses eine Concert, das Quartett, beinahe machte mit einem Componisten, der befähigt ist, schätzenswerthen Gedanken eine künstlerisch würdige und charaktervolle Sprache zu geben.

Aber auch als beachtenswerther Nieder-Componist führte sich Herr Eibenschütz bei uns ein und zwar in den drei Liedern „Die Verlassene“, „Alte Rosenblätter“ und „Sehnsucht“. Alle drei ließen erkennen, daß er auch auf diesem oft genug im Spreu überwehten Terrain nach dem treffenden charakteristischen Colorit strebt. Weniger ansprechend mochte uns dies erscheinen bei dem ersten Lied, desto vollkommener war es der Fall beim dritten, das uns in seiner ausdrucksvoll dramatischen Vertonung an Schubert erinnerte.

Den Vortrag dieser Lieder hatte Hrl. Tony Canthack übernommen und man muß sagen, daß sie sich damit als berufene Concertsängerin erwies. Bei einer wohlklingenden, ausdrucksfähigen und gut gebildeten Stimme sprach ihr Vortrag durch klare Aussprache, Correctheit und edle Ruhe an. Namentlich im dritten Lied „Sehnsucht“ zeigte sich ein künstlerisches Können, das die lebhafteste Beifallsanerkennung, die ihm zu Theil wurde, verdiente. Schließlich ist noch bei Herrn Direktor Eibenschütz dem Musiker in praktischer Bethätigung ein aufdringliches Wort der Anerkennung oder sagen wir des Lobes zu sagen. In Bezug auf seine pianistischen Solo-Vorträge — es waren deren sieben, u. a. die vielgespielten Schubert'schen „Variationen“, der reizende, große Fingergewandtheit erfordernde „Entreigen“ von Heymann, Rubinstein's G-dur-Barcarole, Chopin's Des-dur-Nocturno und Liszt's klängevolle Polonaise Nr. 2 — wollen wir ihm nicht das vage Prädikat eines Virtuosen anhängen, aber die besten Eigenschaften eines technisch bedeutenden Pianisten, der es bei gewandtestem Spiel versteht, den compositorischen Charakter künstlerisch aufzufassen und in der Wiedergabe zu präcisen — die erkennen wir ihm voll und ganz zu. Alles was Nuancirung, was insbesondere durchdachtes, energisch charakterisirendes Spiel heißt, das befandete sich in diesen Vorträgen, von denen der letztere, die Polonaise, geradezu eine Glanzleistung war, dank welcher auch dem excellenten Württemberg-Concertflügel, den die Firma Schellenberg gestiftet hatte, Herrn Eibenschütz wurde reichlich Anlaß, für den reichen Beifall seiner Zuhörerschaft zu danken, und dieser Beifall war ein aufrichtiger. Was die übrigen genannten Mitwirkenden betrifft, insbesondere die drei Musiker, so erwiesen sie sich insgesamt als brave Künstler auf ihren Instrumenten.

Auf jeden Fall hat sich Herr Direktor Eibenschütz mit diesem Abend aufs Vortheilhafteste eingeführt und es wird uns immer freuen, ihm als Componisten sowohl wie als Concertirenden im Concertsaal zu begegnen.

St. Frankfurt, 25. April. Auch das Opernhaus hatte gestern eine Novität: „Der Helling“, Musik von Anton Ederhardt. Das wohlbesetzte Haus nahm die Novität ungemein freundlich auf, namentlich den ersten Akt, welcher besonders viel Melodien, wenn auch hin und wieder bekannte Anklänge, bietet. Um die Einführung hatte sich Herr Capellmeister Großmann recht verdient gemacht, die Aufführung selbst, war nach jeder Richtung hin, eine höchst befriedigende.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 26. April. Dem Bruder unserer Kaiserin, dem Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, verließ König Albert von Sachsen den Orden der Rautenkronen. — Generaloberst Graf Waldersee, der bekanntlich von Altona nach Hannover überfiedelt, wird dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh einen Abschiedsbesuch machen.

Berlin, 26. April. Nach einer Meldung aus Hamburg verbot die Behörde die Abfahrt des Postdampfers Pennsylvania von der Amerika-Linie nach New-York, welcher 30.000 Centner als Düngersalz declarirte Salpeter geladen, weil letzteres Contrebande sei. Nach Herausnahme der Salpeter-Ladung konnte die Pennsylvania abfahren.

Berlin, 26. April. Zur Affaire Grünenthal berichtet heute das „M. Journal“, die Reichsdruckerei habe festgestellt, daß die Nummern auf den ihr übergebenen Scheinen nicht in der Anzahl ausgedruckt sind und kleine Abweichungen von den Originalen zeigen. Grünenthal habe auch zugegeben, die Nummern selber ausgedruckt zu haben, nur sei dies nicht mittelst der vorgefundenen Handpresse sondern mittelst Gummistempel geschehen, welche er später vernichtet habe.

München, 26. April. Zu der Frage des obersten bayerischen Militär-Gerichtshofes erfaßt die Kölnische Volkszeitung, daß diese Frage keineswegs bei einem Ruhepunkt angelangt sei, vielmehr fände seit einiger Zeit zwischen dem Kaiser und dem Prinz-Regenten, ein sehr lebhafter directer Meinungsaustausch statt, welcher aller Voraussicht nach dahin führen werde, in Bayern einen eigenen Senat des Reichs-Militär-Gerichts einzuführen, dessen Mitglieder von der bayerischen Krone ernannt werden und welcher im Namen des Königs von Bayern Recht sprechen wird.

Darmstadt, 26. April. Die deutsche Kaiserin ist hier angekommen. Sie wurde vom großherzoglichen Paare und von den anwesenden Fürstlichkeiten empfangen und in das Palais geleitet. Heute Mittag 3 Uhr 30 Min. erfolgte die Rückfahrt nach Homburg.

Rom, 26. April. Crispi, welcher gestern hier eintraf, erklärte gegenüber einem Journalisten, der Krieg bedeute den völligen Zusammenbruch Spaniens, Amerika's Sieg sei zweifellos. Europa hätte den Krieg verhindern sollen, aber das europäische Concert sei nichts als eine lächerliche Farce, welche die Völker endlich aufweisen sollten.

Rom, 26. April. Diplomatische und Consularberichte aus Madrid und den spanischen Colonien stellen die Lage für die spanische Flotte als sehr ernst dar. Es fehlt an Kohlen-Vorräthen in Cadix und auf Cuba. Wenn es nicht gelingt, diese Uebelstände bald zu beheben, wird die spanische Flotte binnen Monatsfrist in La Plata sinken.

Palermo, 26. April. Aus Sizilien kamen beunruhigende Nachrichten ein. Die Preise für Brot und sonstige Lebensmittel sind aufs Doppelte gestiegen. Die vom Hunger geplagte Bevölkerung glaubte, die Speculanten hätten das Korn massenhaft angekauft, erkrümmten die Magazine, fanden aber nur geringe Bestände vor. Die Regierung verbreitete das Gerücht, sie habe große Mengen Weizen in Amerika bestellt und würde denselben unentgeltlich unter die Bevölkerung vertheilen.

London, 26. April. Daily Telegraph meldet, der amerikanische Consul in Honolulu habe 15000 Tonnen Kohlen aufgespeichert.

London, 26. April. Nach einer Meldung aus Havana feuerte die Batterie des Forts Morro gestern wiederum auf die amerikanische Flotte, doch blieb das Feuer auch diesmal ohne Wirkung.

London, 26. April. Wie verlautet, liegt die spanische Flotte, bestehend aus vier Kreuzern 1. Klasse, sechs Torpedobooten und zwei Transportschiffen noch bei St. Vincent. Die Flotte steht unmittelbar vor der Abfahrt.

Washington, 26. April. Mac Kinley unterzeichnete das Decret betreffend die Kriegsanleihe von 500 Millionen Dollar.

Washington, 26. April. General Wabbe hat das Commando der Truppen in Tampa übernommen.

Washington, 26. April. Die Botschaft des Präsidenten Mac Kinley nimmt zunächst Bezug auf die Resolution des Congresses und das an Spanien gerichtete Ultimatum und weist sodann auf die von dem spanischen Minister des Aeußern am 21. d. M. an General Woodford gerichtete Note hin, durch welche die diplomatischen Beziehungen abgebrochen wurden. Weiterhin zählt die Botschaft die activen Maßnahmen, wie die Blockade Cubas auf. Die Correspondenzen zwischen den beiden Regierungen sind der Botschaft beigegeben. Der Congress hat bereits gestern die Botschaft und damit die Kriegserklärung einstimmig angenommen. Inzwischen droht eine allgemeine Ministerkrise, indem das Cabinet gegen das schwächliche Kriegsprogramm Mac Kinley's revoltirt. Der Staatssekretär Sherman (siehe unter Washington) und der General-Postmeister Garg haben nunmehr offiziell ihre Demission gegeben und Washington bereits verlassen. Der Marine-Minister Long und der Kriegsminister Alger wollen ebenfalls zurücktreten, ferner auch der Unterstaatssekretär des Marineamts Roosevelt, das fähigste Mitglied des Cabinetes. An Stelle Shermans hat sein bisheriger Stellvertreter Day das Ministerium des Auswärtigen übernommen. Die vor dem gestrigen Tage gelaperten Schiffe sollen wieder freigegeben werden.

Washington, 26. April. Das Staats-Departement veröffentlicht ein Reglement des Ein- und Auslaufens von Schiffen aus dem Hafen von New-York. Es ist verboten, vor Sonnen-Aufgang und nach Sonnen-Untergang Sandy Hooks zu passiren. Die letzten amerikanischen Kriegsschiffe, die noch dort sind, wurden von der militärischen Behörde ersucht, den Hafen zu verlassen. Der amerikanische Consul hat bei seiner Regierung dagegen protestirt, da der Krieg noch nicht offiziell erklärt sei.

New-York, 26. April. Das Marine-Ministerium traf eiligt Anordnungen für den Fall des Erscheins der spanischen Flotte an den Küsten Amerikas. Es wird kein Dienst der schnellsten Dampfer an der Küste eingerichtet. Alle bedrohten Küstenpunkte wurden mit See-Minen versehen. Das Gerücht von dem bevorstehenden Bombardement Havannas wird neuerdings dementirt.

Shanghai, 26. April. Prinz Heinrich hat sich stromabwärts begeben, um an Bord der „Gefion“ zu gehen. Die „Gefion“ will in Futschau mit der „Deutschland“ zusammentreffen.

Familien-Nachrichten.

Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. April 1898.

Geboren: Am 20. April dem Schuhmacher Ludwig Seip e. S. R. Peter Ludwig. — Am 22. April dem Spenglergehilfen August Brühl e. S. R. Karl Hermann Paul. — Am 26. April dem Tüchlergehilfen Karl Breichter e. S. R. Georg Ludwig. — Am 20. April dem Kellner Johann Dietz e. S. R. Paul Otto Heinrich. — Am 20. April dem Milchhändler Conrad Bähr e. S. R. Carl Conrad August.

Aufgeboren: Der Fabrikarbeiter Peter Hommel u. Biedrich a. dgl., mit Catherine Christine Wolf hier. — Der Loco-motivbeiger Andreas Karl Laurenz Sigis hier, mit Clara Lucia Dahm zu Coblenz. — Der verwitwete Zimmermann Johann Bernhard Kavermann zu Duisburg, mit Margarethe Auguste Agnes Buchholz zu Barmen, vorher hier.

Verheirathet: Der prakt. Arzt Dr. med. Ernst Barthels zu Delme Bezirks Rothringen, mit Aline Claus hier.

Gestorben: Am 26. April Martin Ditter, ohne Gewerbe, alt 35 J. 6 M. 27 T. — Am 25. April Friedrich, Sohn des Lehrers Friedrich Carl Held, alt 9 M. 29 T.

Königliches Standesamt.

Standesamt Sonnenberg.

Geboren: Am 19. April dem Maurer Philipp Karl August Schmidt zu Hambach e. L. R. Louise Auguste. — 20. April dem Tagelöhner Philipp Wilhelm Karl Moritz Treßbach zu Sonnenberg e. L. R. Christiane Wilhelmine.

Verheirathet: Am 23. April der Tagelöhner Jakob Benz aus Rentershausen im Kreise Weßersburg, wohnhaft zu Sonnenberg, und Christine Christiane Philippine Wilhelmine Müller aus Hambach, wohnhaft daselbst.

Tages-Kalender.

Mittwoch, den 27. April 1898.

Curhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abds. 8 Uhr: Rauber-Soirée.
Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Julius Caesar“.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Hofgung“.
Walhalla-Theater. Abds. 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstsalon. Luisenstraße 9, täglich geöffnet.
Volks-Bibliothek. Geöffnet von Nachm. 3 Uhr bis Abds. 10 Uhr.
Gemeins. Ortskrankenkasse. Rathhaus, Zimmer Nr. 17.
Arbeits-Nachweis. Bureau: Rathhaus. Bureaustunden von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr

Allgemeine Gewerbeschule

zu Wiesbaden.

Sommerhalbjahr 1898

Gewerbliche Zeichenschule

für Bauhandwerker, Schlosser, Spengler, Schreiner etc.

Der Unterricht beginnt am Sonntag, den 1. Mai Vormittags 9 Uhr. Die evangelischen Schüler (Zehrlinge) sind verpflichtet, sich zu der um 8 1/2 Uhr stattfindenden Schulandacht im Saale der Gewerbeschule pünktlich einzufinden; die katholischen Schüler wohnen dem um 7 1/2 Uhr stattfindenden Frühgottesdienste in der Pfarrkirche bei. Zur Ergänzung des Sonntags-Unterrichtes findet Mittwochs Abends von 8 bis 10 Unterricht im Freihandzeichnen statt; Beginn des letzteren am 4. Mai. Das Schulgeld beträgt halbjährlich 3 Mk.; Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung desselben befreit. Neu eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugnis aus der Schule vorzulegen.

Fachschule für Bau- u. Kunstgewerbetreibende.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 2. Mai. Vormittags 8 Uhr, und findet an allen Wochentagen Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt. Schulgeld halbjährlich 18 Mk.

Fachzeichnen für Kunstgewerbetreibende.
 (Für Photo- und Lithographen, Maler, Bildhauer, Graveure etc.)

Der Unterricht beginnt am Montag den 2. Mai, Abends 8 Uhr, und wird Montag und Donnerstags Abds. von 8—10 Uhr erteilt. Schulgeld halbjährlich 5 Mk.

Zeichen- und Malkunst für Damen.

Der Unterricht beginnt am Montag den 2. Mai Vormittags 10 Uhr, und wird Montag und Donnerstag Vormittags von 10—12 und Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr erteilt. Der Malkurs ist den Schülerinnen täglich zum freien Arbeiten geöffnet. Schulgeld für Einheimische monatlich 6 Mk., für Fremde 10 Mk.

Abendschule.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 2. Mai, Abends 8 Uhr. Unterrichtszeit: Montags und Donnerstags, Abends von 8 bis 10 Uhr. Unterrichtsfächer: Deutsch, Rechnen, Geometrie, Buchführung und Wechsellehre. Schulgeld halbjährlich 3 Mark; Söhne und Zehrlinge von Mitgliedern des Gewerbevereins sind von der Zahlung desselben befreit.

Modellierschule.

Der Unterricht beginnt am Dienstag, den 3. Mai, Abends 7 Uhr, und wird Dienstags und Freitags Abends von 7—10 Uhr erteilt. Das Schulgeld beträgt für Schüler halbjährlich 5 Mk., für Dilettanten 10 Mk.

Zeichenschule für schulpflichtige Knaben.

Der Unterricht beginnt am Mittwoch, den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr, und findet Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr statt. Schulgeld monatlich 2 Mk.

In sämtlichen Abteilungen findet bei der Eröffnung auch die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen statt. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten; unbemittelten und talentierten Schülern kann dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und sind diesbezügliche Gesuche an den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins zu richten.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins: **Ch. Gaab.**
 Der Director der Gewerbeschule: **Zitelmann.**

Eine Wochensfrau für 2 Tage in der Woche gesucht. 7874. **Hüte** werden schön und billig garniert. Al. Schwalbacherstr. 14, 1 St. l. Adelsheidstraße 16, Stb. 2 St.

27.4. 1873. — 27.4. 1898.

Auringen.

Den Adolf Rieser Eheleuten
die herzlichsten Glückwünsche

7929* zum
silbernen Hochzeitsfeste.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein innigstgeliebter einziger Bruder

Wilh. Stein, Kellner,

heute Vormittag durch den Tod von seinem langjährigen Leiden erlöst wurde.

Um stilles Beileid bittet

Der tieftrauernde Bruder:

Carl Stein.

Wiesbaden, den 24. April 1898.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 7941*

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden, sowie dem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich meine Wohnung nach **Häfnergasse 7, 2. Etage,** verlegt habe.

Empfehle mich in Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben nach Maß in bester Ausführung.
 Herren-Anzüge von 35 M., Frühjahrs-Paletot von 30 M. an, Hosen von 10 M. an.
 Achtungsvoll:

Bernh. Böcker, Herrnschneider.

Luchlager. Reichhaltige Musterauswahl. Reparaturen prompt und billig.

Der Stolz der Hausfrau ist ein schöner Fußboden.

Den gebiegensten, schönsten und dauerhaftesten Fußboden-ausstrich erzielt man mit den garantirt ächten

Bernstein-Fußboden-Lackfarben

aus der

Frankfurter Lackfabrik

Ges. m. b. G.

(vorm. Haberling & Cie.)

Frankfurt am Main.

Besondere Vorzüge dieser Lacke sind: Prachtvoller Glanz und größte Haltbarkeit, rasches Trocknen ohne nachzulieben. Die Farbe verbleicht nicht so sehr wie andere. Größte Billigkeit und Ausgiebigkeit beim Gebrauch.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren:

Bürgerer, Hellmuthstraße 35 und Filiale Moritzstraße.**Enders, Schmalbacherstraße, Ecke Michelsberg.****Gebr. Dorn, Ecke Wörth- und Jahnstraße.****Gräfe, Wernbergstraße, Ecke Saalgasse.****Haub, Mühlgasse 13, Ecke Häfnergasse.****Leber, Bahnhofstraße 8.****Mades, Rheinstraße, Ecke Moritzstraße.****Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.****Reef, Rheinstraße, Ecke Karlstraße, und Filiale Mainzerstraße.****Reigenfink, Oranienstraße 52.****Rompel, Rengasse, Ecke Mauergasse.****Ross, Wernbergstraße 57.****Schliß, Kirchstraße 49.****Weber, Moritzstraße 18.****Weber, Wernbergstraße 3 und Filiale Esenstraße.****Weber, A., Kaiser-Friedrich-Ring 2.**

In diesen Depots ist auch unser vorzügliches Parquetwach

erhältlich. 276

Fr. Becht, Wagenfabrik

(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen

jeder Art,

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung! Billigste Preise!

Alle Wagen in Tausch! 668

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 27. April 1898.

115. Vorstellung. 47. Vorstellung im Abonnement C.

Julius Caesar.

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

Regie: Herr Rösch.

Julius Caesar	Herr Rösch.	Herr Haber.
Octavius Caesar	Herr Rösch.	Herr Gros.
Marcus Antonius	Herr Rösch.	Herr Rösch.
Popilius Sena	Herr Rösch.	Herr Berg.
Marcus Brutus,	Herr Rösch.	Herr Rodius.
Cassius,	Herr Rösch.	Herr Schreiner.
Calpurnia,	Herr Rösch.	Herr Rudolph.
Trebonius,	Herr Rösch.	Herr Basil.
Decius Brutus,	Herr Rösch.	Herr Neumann.
Metellus Cimber,	Herr Rösch.	Herr Rösch.
Linna,	Herr Rösch.	Herr Dornow.
Artemidorus, ein Wahrsager	Herr Rösch.	Herr Ruffert.
Lucilius,	Herr Rösch.	Herr Rösch.
Titinius,	Herr Rösch.	Herr Rösch.
Messala,	Herr Rösch.	Herr Rösch.
Strato,	Herr Rösch.	Herr Rösch.
Lucius,	Herr Rösch.	Herr Rösch.
Bindarus, Diener des Cassius	Herr Rösch.	Herr Rösch.
Diener des Octavius	Herr Rösch.	Herr Rösch.
Calpurnia, Gemahlin des Caesar	Herr Rösch.	Herr Rösch.
Portia, Gemahlin des Brutus	Herr Rösch.	Herr Rösch.
Ein Diener des Caesar	Herr Rösch.	Herr Rösch.
Ein Diener des Antonius	Herr Rösch.	Herr Rösch.
Erster	Herr Rösch.	Herr Rösch.
Zweiter	Herr Rösch.	Herr Rösch.
Dritter	Herr Rösch.	Herr Rösch.

Zeit der Handlung: 44 v. Chr.

Ort der Handlung: Act I: Freier Platz in Rom. Act II: Garten des Brutus. Act III: Gemach im Hause Caesars. Das Capitol. Act IV: Das forum romanum. (Rekonstruktion von Rehlender.) Act V: Felt des Brutus in Sardes, Walbige Ebene bei Philippi.

Nach dem 3. und 4. Akte findet eine größere Pause statt. Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 27. April 1898

223. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Hofgung.

Lustspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

WALHALLA-THEATER.

Nur noch 2 Tage:

(bis incl. Donnerstag den 28. April):

Baronin Rhaden

Schauspieler: Monte-Christo

Samstag, 30. April: Abschiedsvorstellung des gesamten übrigen Ensembles und Benefiz für Paul Stanley. 250/35

Edle Glaubensgenossen!

Eine hiesige Familie mit drei unverheirateten Kindern, welche sich bisher sehr kümmerlich aber ehrlich und redlich durch ihre Handarbeit ernährt hat, war voriges Jahr gezwungen ihr kleines Häuschen gänzlich abzureißen und neu aufbauen zu lassen, da Gebäud, Dach und alles morsch und faul war, so daß Wind und Wetter in alle Räume eindringen konnten. Der Neubau hat eine ziemlich Summe Geld gekostet. Die Familie besitzt kein Vermögen. Indem nun der größte Theil der Baukosten noch zu decken ist, so ersuche Euch edle Glaubensgenossen doch Euer Scherlein dazu beizutragen, daß die Familie ihre Schulden einigermaßen decken kann, um nicht durch Zwang ihre Wohnung verlassen zu müssen, welches derselben, wenn meine dringende Bitte nicht von Erfolg wäre, nicht ausbleiben möge.

Freundliche Gaben nimmt außer dem Unterzeichneten Herr Pfarrer im Kloster Arnstein und Herr Bezirksrabbiner Dr. Wein-garten in Ems entgegen. 11655

Attenhausen, im April 1898.

David Goldschmidt, Cultusvorsteher in Singhofen.

Garantirt reiner

C a c a o,

„Bensdorp“, „van Houten“, „Rüger“,
 Marke: „Central-Verband deutscher Kauf-
 leute“, „Suchard“ etc. 2054

von M. 1.40 bis M. 3.20 per Pfund.

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.**Rechts-, Straf- u. Concursachen,**

Verträge, Testament, Arrangements, Agentur-Geschäfte und Auktionen besorgt sofort und sehr rechtskundig

Jean Arnold,

Rechts-Consulent, Agent und Auctionator.

Sprechst. 9—12 1/2, 3 1/2—6 1/2, Sonntags 10—12 Uhr.

23-jährige Thätigkeit in Rechtsachen. 7945*

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Der Ausstoß unseres diesjährigen



Bock-Ale



in Fässern und Flaschen beginnt am 30. d. Mts.

Die Direction.

Nur Neuheiten und billige Preise.
Muster versende überallhin frei.
Wiederverkäufer in jedem Orte gesucht.

Tapeten

Herm. Stenzel,

Marktstrasse 26.

Georg Stelger, Wiesbaden,

Installationsgeschäft,

Luisenstrasse 5.

Uebernahme und Ausführung von
Gas-, Wasser- und Entwässerungs-Anlagen,

sowie Anlagen von
Blitzableitern, electr. Licht und Kraftübertragung
jeden Umfanges.

Hausinstallationen

zum Anschluss an Blockstationen und an die städt. Centrale
in sauberer, solider Ausführung.

Ausnahme-Tage.

Donnerstag, Freitag, Samstag, den 28., 29., 30. April cr.,
gewähre ich auf **Manufactur-Waaren** als: Kleider, Schürzen, Bett-
wäsche, Läufer-Stoffe etc., Röcke, Kleidchen, Tricot-Anzüge, Gardinen,
Portièren-Möbel, Congress-Stoffe etc., Tisch-Biber und Schlafdecken,
Tapisserie jeden Genres

10% Rabatt.

Waarenhaus Julius Bormass,
Kirchgasse 44, Eckladen.

Brüche. Das Beste in **Unfälle.** Bruch-
bandagen.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß Bruch-
klemmungen oft einen tödtlichen Ausgang nehmen.

Um derartige Fälle zu verhüten empfiehlt es sich
ein Bruchband zu tragen, das genau angepasst ist.
Mein Bruchband ist ohne Feder, kein Gummi,
kann bequem Tag und Nacht getragen werden. Empfehle
jedem Leidenden einen Versuch damit zu machen; selbst
die schwersten Brüche halte zurück. Gleichzeitig empfehle
meine **Leibbinden, Kabel, Vorfal-Bandagen.**

Hochachtung

J. A. Saenger, Stuttgart, Ludwigsstrasse 22.

Ich bin zu sprechen am 2. Mai in Mainz,
„Hotel heffischer Hof“; 3. und 4. Mai in Wiesbaden,
„Hotel Quellenhof“, Nerostrasse; 5. Mai in Bingen,
„Hotel Hilsdorf“.

**Ca. 1000 Paar Damen- und
Herren-Zugstiefel 3 Mk.**

Arbeitschuhe 4 Mk., Herren-Falbschuhe 2,70 Mk. Alle
Reparaturen: Herren-Zugstiefel-Sohlen und -Fied 2,30 Mk.,
Damen-Zugstiefel-Sohlen und -Fied 1,80 Mk. sofort und gut.
P. Schneider, Michelsberg 16 und
Poststraße 31.

Tannen-Stangen

in allen Längen und Stärken (sehr schöne Waare), sowie Ge-
länderpfosten, Latten, Riegel und Saumpfähle empfiehlt
billigst

M. Cramer, Feldstraße 18.

Täglich garantirt frische

Datum-Eier

versendet in Kistchen von 20
und 40 Stück

Geflügelzucht Friedberg
(Hessen).

Die Eier sind ihrer Frische
und vorzüglichen Wohlgeschmacks
wegen für Kranke und Recon-
valescenten als **Trink-Eier**
besonders zu empfehlen. 1147

Reuch- u. Krampf-
husten, sowie **chronische Ra-**
tarthe, finden rasche Besserung
durch Dr. Lindemeyers **Salud-**
Bonbons. Zu haben in Dauteln
à 25 und 50 Pfg., sowie in
Schachteln à 1 Mk. in der **Ger-**
mania-Drog., Rheinstr. 55 und
bei **Otto Siebert, Drog., am**
Markt. 2 10776

**In Tilsiter
Sahnenkäse**

Strahburger, Münsterkäse
empfiehlt 7866*

A. Christ, Paulbrunnenstr. 3.

ff. gebrühte 7865*

Bohnen

hat noch abzugeben per Pf. 20 Pfg.

A. Christ, Paulbrunnenstr. 3.

Hermannstr. 17

3 St. r., findet ein junger Mann

billiges Logis. 7943*

Ein Haus

mit guter Wirtschaft ist unter

günstigen Bedingungen zu ver-

kaufen. Offert unt. **R. O. 15**

an die Exp. d. Bl. 1167

Naturkuren.

Physikalisches Institut, Wies-
baden, Parkstrasse 54, geöffnet von
Früh bis Abends.

Laboratorium für Untersuchungen
(Röntgen-Durchleuchtung). Oertliche
Bestrahlung zu Heilzwecken (gross-
artige Heilerfolge).

Elektrische Kuren, System Dr. von
Alimonda. Aufsehen erregend durch
die wunderbaren Erfolge bei chronischen
Krankheiten.

Prospekte gratis und franco.

Direktor Jüngling.

Sprechstunden von 9 bis 1 Uhr,

ausgenommen Sonntags.

1577

Photograph. Atelier

Georg Schipper, Saalg. 36.

Aufnahmen in jedem Genre nach neuestem, verbessertem
Verfahren.

Für Confirmanden ermäßigte Preise.

7 Visitenbilder . . . 4.50 | 3 Cabinet . . . 6 Mk.
12 Visitenbilder . . . 8. — | 7 Cabinet . . . 10 Mk.
12 Cabinet . . . 18 Mk.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club.

Donnerstag, den 28. April, Abends 9 Uhr,
findet im Clublokal „Krokodil“ eine ausser-
ordentliche

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:
Erbauung eines Aussichtsturmes.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden.

Beginn des neuen Schuljahres der Schulen des Vereins
Mittwoch, den 27. April, Nachm. 2 Uhr,
im Schulgebäude Schulberg 12

1. Fortbildungsschule für Mädchen.

Unterricht: Mittwochs und Samstags von 2—4 Uhr. Dauer
des Kurses ein Jahr. Deutsch, Geschäftsaussage, Korrespondenz,
kaufmännisches Rechnen und einfache Buchführung.

2. Flid- und Nähsschule.

Unterricht: An zwei Wochentagen Nachmittags je zwei
Stunden. Dauer des Kurses ein halbes Jahr. Fliden, Stopfen,
Nähen, Zuschneiden und Anfertigen von einfachen Kleidungsstücken
und Leibwäsche, Maschinennähen.

Das Schulgeld beträgt pro Halbjahr in der Fortbildungs-
schule 5 Mark, in der Flid- und Nähsschule 2 Mark; es kann auf
schriftliches Ansuchen der Eltern ganz erlassen werden.

Anmeldungen nehmen entgegen für die Fortbildungsschule
die Herren Fabrikant **C. W. Poths**, Langgasse 19 und Lehrer
Hölzel, Westendstraße 7, für die Flid- und Nähsschule **Fräulein**
Victor, Taunusstraße 13. 643

Wiesbaden, den 19. April 1898.

Die Schulkommission:

Rektor Breidenstein, Vorsitzender.

Kaufm. Bülh. Ertel (in Firma

S. W. Ertel).

Rektor Müller.

Kaufmann Jos. Poulet.

Für den Ausschuss:

Prof. Kühn.

„Zum Schweizergarten“

Dambachthal.

Schöner Garten am Blase (Dambachthal).
direkt am Walde gelegen, 15 Minuten vom Kochbrunnen
entfernt, angenehmer Aufenthalt für Familien,
hauptsächlich für Kaffee-Gesellschaften.

Jeden Tag:

Selbstgebackenen frischen Kuchen.

Milchkur-Anstalt.

Das so beliebte Bier der Rheinischen Brauerei
Mainz, hell und dunkel.

Specialität in ländlichen Speisen.

Es ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein

W. Sprenger,

Restaurateur.

Gebrüder Baum,

vormals W. Thomas,

6 Webergasse 6. Ecke Kl. Burgstrasse

empfehlen

Knaben-Cheviot-Anzüge

Wasch-Anzüge

Paletots, Blousen, Hosen

Mädchen-Kleider

in Woll- und Waschstoffen

Jackets, Mäntel, Blousen, Schürzen, Mützen,
Hüte, Unterkleider, Strümpfe, Söckchen

bei

enormer Auswahl

zu

besonders billigen Preisen.

606

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt
Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-
Droguen- und Seifenhandlg.

**Dr. Thompsons
Seifenpulver**

**DR. THOMPSON'S
TRADE MARK
SCHUTZMARKE
SEIFEN-PULVER**

ist das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste

**Waschmittel
der Welt.**

Man achte genau auf den
Namen „Dr. Thompson“ und
die Schutzmarke „Schwan“.

J. Kuhn's Klettenöl

zur Stärkung u.
Erhaltung der
Haarwurzeln,
sowie zur Ver-
hinderung des
Ausfallens der
Haare, 50 Pf.

**Enthaarungs-
Pulver.**

anerkannt bestes unschädl. Mittel.
Franz Kuhn, Parf., Nürnberg
In Wiesbaden zu haben
bei: **Louis Schild, Drog., Lang-
gasse 3, E. Möbus, Drog.,
Taunusstr. 25, Oscar Siebert,
Drogerie, Taunusstr., und Ad.
Weidmann, Friseur, Taunus-
str. 3.** 5586

Patentamtlich geschützt.
Ein grossartiges Erhaltungs-
mittel für Lederzeug aller Art,
wie Riemen, Schuhwerk, Pferde-
geschirre etc. ist das **917b**
Lederfett und Lederöl

Constantia

in heller und schwarzer Farbe,
frei von Vaseline
schwärzt u. fettet gleichzeitig
Zeugnisse
Jedermann zu Diensten.

Alleiniger Fabrikant
Otto Engelhard,
Hofheim a. Taunus. 9176

Probierendg. geg. 50 Pf. in
Marken.

Dr. Schnurrbart
Schweiz, Haar-
u. Bart-Öl,
schnell u. sicherl.
Mittel zur Er-
lang. ein. starken
Bartwuchses.
Erfolg garant.

Dof. 1 und 2 M. v. Nachn.
W. P. Lenz,
10945 Parfümerien Hamburg 2.

**Homöopath.
Anstalt**
Frankfurt a. M.,
Stiftstraße 15

gegr. 1883, spez. für
Geschlechtskrankh., ver-
alt. Harnröhren- und
Blasenleiden, Ausflüsse
Syphilis, Quecksilber-
fischthum, Galt-, Dant-
u. Nervenerkrankh., Kopf-
u. Knochenbeschwerden,
Holg. jugendl. Verirr.,
Schwächezust., Impo-
tenz u. mit überreich.
Erfolg. Neuest. Ver-
fahr. Ausw. brieflich.
Prop. n. 20 Pf. 53/51
Schreibst. tagl. 11-1
u. 3-6 Uhr.

4. Klasse 198. Königl. Preuss. Lotterie.

Die Gewinnliste über 210 Quart hat den betheiligten Nummern in Millionen
beträgt: (Casse öffentl.)

4. Klasse 198. Königl. Preuss. Lotterie.

Die Gewinnliste über 210 Quart hat den betheiligten Nummern in Millionen
beträgt: (Casse öffentl.)

Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 210 Short plus ten	Star the Generator Date 2
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------------------------



Sie finden
Kinder-
Wagen,
Pat. Kinder-
Stühle,
Kinder-
Sportwagen
ausserordentlich
billig
und in grösster
Auswahl im

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48. Telephon 309.

Besonders vortheilhaft: Ein Kinder-
wagen in neuester Fagon, fein gefedert, zu M. 20,
mit Gummirädern M. 26. — Sportwagen in
ca. 30 Sorten von M. 6 an. — Pat. Kinder-
stühle zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Closet-
einrichtung und Spieltisch, gleichzeitig Fahrstuhl,
von M. 6 an.

M. Singer,
Michelsberg 3. Ellenbogengasse 2.

Hiermit zeige meine

Frühjahrsdecoration

in meinem Laden

Ellenbogengasse 2

an. Auf diese Ausstellung, welche nur kurze Zeit dauert,
mache ich ganz besonders aufmerksam. Während der
Ausstellung findet der Verkauf nur Michelsberg 3 statt.

M. Singer,
Michelsberg 3. Ellenbogengasse 2.

Papeterie Hahn,

51. Kirchgasse 51.

Bei Beginn der Schulen empfehle ich:

Schiefertafeln — Griffelkasten

Diariums — Reisszeuge — Reisssschienen

Winkel — Reissbretter,

sowie sämtliche Schreib- und Zeichen-
utensilien in grosser Auswahl zu billig
gestellten Preisen.

1896 87 Preise. **Für Hühnerliebhaber.** 1897 59 Preise.

Wie in den Vorjahren gebe auch jetzt wieder

Bruteier

von feinsten Buchstämchen ab:

Schwarze u. weisse Minorka (Stamm Michels u. Eden) Dtd. 6 M.	5
Hamburger Silberlack (Stamm Uelze)	5
" Schwarzlack	5
" Goldsprenkel	5
rebbunfarb. Cochin Bantam	9
Silber Sebright Bantam (Stamm Liebeskind u. John Baily)	12
Diebigs Fleischfüttermehl, höchste Eierproduction, Centner 15	15
10 Pfund	2
Geflügelstall, schnelles Wachsen, harte Schalen, 10 Pfund	1

Hexamer,
Goldgasse 2 (Laden).

**Samenhandlung Ellenbogengasse 9,
Heinrich Schindling,**

empfiehlt zur jetzigen Aussaat seine bewährten und
erprobten Gemüse- und Blumen-Sämereien, ewiger und
deutscher Alee, weiß- und gelbbi. Steinflie, vorzüglich
für Rasen etc., Dickwurz, ächte, einwurzel., Oberndorfer
Nieser, Pferdezaun, Saatmais, Saat-Wicken, Erbsen,
Linsen, Bohnen. Specialität: Grassamen in diversen
Mischungen für Bleich- und Bierrasen etc. etc.

Preisliste gratis. 143
Niederlage in Bierstadt b. S. J. G. Schohe.

Man beile den Ankauf eines Metzer-Dombaulooses für 3 M. 30 Pf. (in allen Lotterie-
Geschäften zu haben.) **Wiederrum 6261 Geldgewinne** zur
Haupttreffer: 50.000 M., 20.000 M., 10.000 M. u. s. w. Metzer-Dombau-Geldloose à 3,30 M. Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover Gr. Packhofstr. 29.
In Wiesbaden bei C. Schweinmann, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Th. Wachter, Saalgasse 3.

Durch äußerst günstigen Abschluß verkaufe zu staunend billigen Preisen:

Herrn-Frühjahrs- u. Sommer-Anzüge

dito

Baletots

dito

Hosen

von 3 Mark an.

Reell.

Carl Winter, u. Schwalbacherstrasse.
Ecke Friedrich-
1894

Solid.

Knaben-Anzüge

reizende Neuheiten
Große Auswahl.

Confirmanden-Anzüge.

Gesetzlich
eingetragene

H&F

Schutzmark.

**Anerkannt
vorzüglich!**

**Anerkannt vorzüglich
und unübertroffen**

ist unsere neue

Herren-Wäsche

Kragen

in allen modernen Formen,
ohne Unterschied,
1/2 Dtzd. Mk.

2.30

**Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.**

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
3 M., jährlich 5 M., für auswärtige 60 Pfg.
Anzeigen: 30 Pfg., für auswärtige 60 Pfg.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Aemter
Neueste Nachrichten. Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau
und im Oberrhein-Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 97.

Mittwoch, den 27. April 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Herr Rentner **Stefan Hoffmann**, hier, beabsichtigt auf seinem Grundstück „Unter der Wellrighmühle“, Lsg. Nr. 2780, ein Gärtner-Wohnhaus zu errichten und deshalb die Ertheilung der An siedelungs-Genehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Rhessien vom 11. Juni 1890, Gesetz-Sammlung Seite 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigenthümern, Nutzungs- und Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der königlichen Polizeidirection hier, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Thatfachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindeinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 20. April 1898.

Der Magistrat.
J. B.:
Körner.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau. Ausschreiben.

Der Bedarf an 15 cm breiten emaillirten Straßenschildern (weiß auf blauem Grunde) für das Rechnungsjahr 1898/99 soll vergeben werden.

Preisangebot, Muster, Zeugnisse etc. werden bis zum 5. Mai d. J. 11 Uhr Vormittags, erbeten.

Wiesbaden, den 24. April 1898.

Der Oberingenieur: Richter.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wollen Herr **Karl Röß** und **Witeigen- thümer** die nachbeschriebenen Grundstücke als:

1. Nr. 7733/34 des Lagerbuchs 11 a 27,75 qm Acker „Tennelberg“, 1r Gew. zw. Johann Philipp Schmidt und Consorten und Jacob Wagner,
2. Nr. 1984 des Lagerbuchs 2 a 73 qm Wiese hinter der Dietenmühle, 1r Gew. zw. der Stadt- gemeinde Wiesbaden beiderseits und
3. Nr. 1989 des Lagerbuchs 1 a 14,75 qm Wiese hinter der Dietenmühle, 1r Gew. zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden beiderseits

in dem Rathhause hier, Zimmer Nr. 55, zum 2. und letzten Male versteigern lassen.

Zeitens der Versteigerung ist die Ge-
nehmigung mit dem Zuschlage ertheilt.

Wiesbaden, den 16. April 1898.

Der Oberbürgermeister.

J. B.:
Körner.

215a

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Frau **Friedrich Götz Wwe.** ihr an der Ecke der Hellmünd- und Emmerstraße zwischen Eduard von Meyerfeld, Karl Braun Erben und Philipp Müller belegen zweistöckiges Wohnhaus mit 8 a 80,25 qm Hofraum und Gebäude- fläche, in dem Rathhause hier, Zimmer Nr. 55, ab- theilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 16. April 1898.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

Körner.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung der:

a) **Staaferarbeiten** — Loos I. —

b) **Terrazzoarbeiten** — Loos II. —

zu den Um- und Erweiterungsbauten auf dem **Neroberge** bei Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von 25 Pfg. für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „**S. A. 61 Loos**...“ versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 28. April 1898, Vormittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Diener statt- finden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 21. April 1898.

Der Stadtbaumeister:

Genzmer.

221a

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Freitag, den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz im Distrikt Klein- feldchen 15 Hausen (je zu 30 Karren) Hausrecht öffent- lich versteigert.

Wiesbaden, den 26. April 1898.

615

Accordarbeiter

für die Siebtrommel zum Sieben von Kleinschlag gesucht. Meldungen: Rathhaus, Zimmer 44.
Stadtbauamt.



Mittwoch, den 27. April 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Ouvertüre zur Operette „Prinz Methusalem“ Joh. Strauss.
2. Polnischer Nationaltanz X. Scharwenka.
3. Rundum, Polka Ganne.
4. Finale (I. Akt) aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
5. Ouvertüre zu „Die weiße Dame“ Boieldieu.
6. Berliner Frauen, Walzer Einödshöfer.
7. Potpourri aus „Undine“ Lortzing.
8. Einzug der Gäste auf Wartburg aus „Tannhäuser“ Wagner.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Herzog Alfred-Marsch Komzak.
2. Nordische Heerfahrt, Ouvertüre E. Hartmann.
3. Sérénade espagnole Albenig.
4. Die Vertrauten, Walzer Waldteufel.
5. Grosse Ballettmusik aus „Faust“ (nachkomponirt für die grosse Oper in Paris) Gounod.
6. Largo Handel.
7. Violin-Solo: Herr Konzertmeister Irmer.
7. Potpourri aus „Die Zauberflöte“ Mozart.
8. Csardas Nr. 2. Michiels.

Fremden-Verzeichniss.

vom 26. April 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Domisar, Hptm. m. Fr.	
Rosorius	Mulheim	Charlottenburg	
Müller	Weinheim	Passant m. Fr.	Cöln
Koenigs, Fr. m. T.	Crefeld	Passant m. Fr.	Cöln
Reimarth	Forst		
Hotel Aegir.		Zwei Böcke.	
Bach m. Fr.	Fürth	Stierstädter	Limburg
		Diefenbach	München
Alteessal.		Cölischer Hof.	
Nichäns, Fr., Priv.	Berlin	Lindner, Apoth.	Dresden
Hotel Bellevue.		Hotel Dahlheim.	
Stern m. Fr.	M.-Gladbach	von Barisof, Fr., Rent. m.	
Ling, Kfm.	Cöln	Bed.	Russland
Bahnhof-Hotel.		Egger, Kfm.	Hohenlimburg
Borremann	Amsterdam	Lederer	Wien
Breunig, Kfm.	Würzburg		

Gerlach van sint Joosland m. Fam. u. Bed. Aagtekerke Hotel Einhorn.

Schwalbe, Kfm.	Offenbach
Kunz, Kfm.	Berlin
Brühl, Kfm.	Berlin
Bellinghoff, Kfm.	Wingen
Pfeiffer, Kfm.	Diez
Baumann, Kfm.	Markildorf
Steinberg, Kfm.	Berlin
Tortu, Kfm.	Frankfurt
Fischer m. Fr.	Neustadt
Wolf m. Fr.	Frankfurt
Breuning, Kfm.	Hanau
Ackermann, Kfm.	Berlin

Eisenbahn-Hotel.

Boeb, Kfm.	Dieburg
Röhl, Kfm.	Rogensburg
Schoch, Fr.	Frankfurt
Herbel	Worms
Eder, Kfm.	Mannheim
Bauer	Marienburg
Gastomeister	Marienburg

Badhaus zum Engel.

Baron v. d. Brincken	Leipzig
Baronin v. d. Brinken, Fr., Priv.	Leipzig

Englischer Hof.

Gillet	Amsterdam
Wetzel, Fbkt.	Berlin
Gottstein, Fr.	Breslau
Müller, Kfm.	Hemelingen

Europäischer Hof.

Harlinghausen m. Fr.	Freiburg
von Willebrand, Baroness	Finnland

Erbprinz.

Falk, Ingen.	München
Scherer, Kfm.	Hamburg
Gauterin, Kfm.	Kaiserslautern
Dork, Kfm.	Dillhausen
Krupp, Kfm.	Breckenheim
Lüchtfeld, Kfm.	Soest

Grüner Wald.

Wellmann, Kfm.	Marburg
Beck m. Fr. u. T.	Alsfeld
v. Schömen, Kfm.	Cöln
Altmann, Kfm.	Coburg
Griesat, Kfm.	Aachen
Reutter, Kfm.	Pforzheim
Memde, Kfm.	Berlin
Seimann, Kfm.	Frankfurt
Plettner, Kfm.	Berlin
Weber, Kfm.	Zell
Peter, Kfm.	Aschaffenburg
Levitta, Kfm.	Diez
Hockenheimer	Hoekenheim
Mayer, Kfm.	Bus
Reynolds, Kfm.	Worms

Hotel zum Hahn.

Frohme m. Fr.	Braunschweig
---------------	--------------

Hotel Hohenzollern.

Cohn m. Fr.	Hannover
Reis, Fr. m. T.	Frankfurt

Hotel Kaiserhof.

Offenheimer	Frankfurt
Massenbach	Frankfurt
Hauck	Strassburg
Patzig m. Fam.	Danzig

Hotel Karpfen.

Steinchen	Frankfurt
Keller, Kfm.	Hannover
Rössner, Fr.	Stettin

Goldene Kette.

Engelster, Kfm.	Ludwigshafen
-----------------	--------------

Goldenes Kreuz.

Bramigt, Fr., Rent.	Cöthen
Hardegen, Fr., Rent.	Cöthen

Hotel Mehl.

Lobeck, Oitz.	Wesel
Klein, Priv.	St. Goarshausen
Mayer m. Fr.	Gladenbach

Hotel Metropole.

Blank	Elberfeld
Lillier m. Fam.	Zweibrücken
Dr. Erlingtagen m. Fr.	Elberf.
Jackoby, Fr.	B.-Baden
Leuchtag m. Fr.	Breslau
Nickelsburg, Kfm.	Frankfurt
Hirschberg m. Fr.	Berlin
Dr. Flemming m. Fr.	Kalk
Dr. Baohmann, Arzt	Nürnberg

Hotel National.

Kirchner	Eisenach
Simquist, Kfm.	Göthedorf

Hotel Oranien.

Frys m. Fam. u. Bedienung	Dänemark
---------------------------	----------

Park-Hotel.

Richards m. Fr., S. u. Jangfer	England
v. Stockenström, Oberst m. Fam.	Stockholm

Neuenhof.

Schenk m. Fr.	Altona
Antoni, Fr. m. T.	Frankfurt
Graumann, Dir.	Oberhausen
Weber m. Fr.	Chemnitz
Cohn, Kfm.	Berlin
Wallau, Kfm.	Frankfurt
Ustracht, Kfm.	Ludwigshafen
Haas, Kfm.	Marburg
Wild, Kfm.	Jdar
Kind, Kfm.	Bielstein

Hotel St. Petersburg.

Pirot, Fr.	Karlsruhe
Peplowska, Fr.	Moskau
de Clercy von Weel m. Töcht.	Amsterdam

Hotel St. Petersburg.

v. Ehrenberg, Rittmeister	Frankfurt
---------------------------	-----------

Quisisana.

v. Straelborn m. Fam.	Estland
Werner, Offiz.	Diedenhofen
Mr. Sutherst, Advok.	London
Mr. u. Mrs. Shaw.	Canada
Mr. Stearns m. Fr.	Canada
v. Reiser, Fr.	Heidersdorf
v. Reiser	Heidersdorf

Zur guten Quelle.

Melning	Ohrdruf
Baer, Kfm.	Frankfurt

Hotel Schweinsberg.

Eckhardt, Rentn.	Paris
Speiler, Fbkt.	Pforzheim

Hotel Tannhäuser.

Goder	Bromberg
Nicolai, Fr.	Frankfurt
Quanz, Dr.	Frankfurt
Schneider	Berleburg
Foy	Friedberg
Jbing, Fbkt.	Brieh
Schlottmann	Brich
Helmeyer	Köln
Wagner	Offenbach
Gocvab, Fr.	Coblenz

Tannus-Hotel.

Henrich m. Fr., Ing.	Berlin
Becker, Fr. Dr.	Heidelberg
Jeenbeck, Rentn.	Moskau
Rupp, Prof.	Nürnberg
Jochnick, Lt.	Stockholm
Lamm m. Fr.	Erfurt
Schlessinger m. Fr.	Berlin
Haas,	Strassburg
Witzel, Prof.	Jena

Hotel Victoria.

Dr. v. O. Schellhäuser, Geh.	Dessau
Comm.-Rath	Rotterdam
v. d. Kors	Bradford
Suddonds m. Fr.	St. Louis
Friedmann, Mr. u. Mrs.	London
Corbot, Miss	London
Reiffenstein	Königsberg
Zacharias, Fr.	Berlin
Hirschfeld, Rentn.	Abo
Rettig m. Fr., Fbkt.	Moskau
Eglin	

Rhein-Hotel.

Barthels m. Fr., Apotheker	Lothringen
Lerg	Saarburg
Jrsael, Fr. m. T.	Berlin
Dr. Barthels m. Fr., Rentner	Trier

Jillis

Jillis	St. Petersburg
Heise, Direktor	Sulzbach
Ritter's Hotel garni u. Pension.	
Reininger, Fr. m. T., Hotel-	Stuttgart
Bestzer	
Knieriem, Stadtr.	Bad Nauheim
Ludwig m. Fr.	Schleswig
Hoof, Mlle. m. Bed.	Rentiere
Apeldoorn	Apeldoorn
Dankels, Mlle.	Apeldoorn

Weisses Ross.

Lomarts	Düsseldorf
Noth m. Fr., Fbkt.	Fischbach
Simon, Ing.	Frankfurt
Hildebrandt, Gutbes.	Söllingen

Schmidt m. Fr., Fabrikant
Wunstorf
Hotel Rose.
v. Cronstedt, Frhr. m. Sohn
Helsinfors
Wilson m. Fam., Gothenburg
Juncelius m. Fr., Commandeur
Björneborg
Gräfin Fitathum v. Eckstedt
München
Lund, Fr. Consul
Hamburg
Marb, Fr.
Hamburg
Halvorsen u. S. Christiania
Römerbad.
Schütte
Berlin
Günther, Fr.
Glauchau
Lang, Fr.
Grossstacheln
Schönberg m. Fr. T., Leipzig
Bücker
Hamburg
Weisser Schwan.
Sjögren, Hofintend.
Stockholm
Aström, Fbkt.
Ulenborg
Watteyne, Fr.
Berlin
Ritter
Leipzig
Hotel Spiegel.
Phillipott m. Fr.
Bedford
Vier Jahreszeiten.
Davidson
Stockholm
In Privathäusern.
Armen-Augon-Heil-Anstalt.
Bruchhäuser, Heinrich
Niedertiefenbach
Bastian, Adam
Mainz
Dreisbach, Karl
Dotzheim
Eckel, Anna
Fischbach
Edinghaus, Val.
Johannisberg

Embach, Philipp
Mainz
Hankammer, Fr. Str. Margaretha
Horn, Maria
Hilbischmühle
Hühnerkopf, G.
Bischofsheim
Hild, Wilhelm
Frankfurt
Michel, Mathilde
Mainz
May, Christoph
Oestrich
Theisen, Mathias
Haserich
Wagner, Peter
Volkenroth
Pension „Credé“
Schultzky, Rent.
London
Feinberg, Fr., Dr.
Kowno
Vite, Ktm.
Berlin
Schoening, Fabrik.
Berlin
Villa Montesita.
Schultze, Ger.-Ass.
Breslau
Villa Montana.
Cabalar
Stallupönen
Rexroth, Fr.
Cleve
Nerothal 23.
Fürst Dabischka m. Fam. u.
Diener, Russland
Aschenberg, Fr. m. T.
Bonn
Parkstrasse 19.
Wenzel, Fr.
Erfurt
Sonnenbergerstr. 16.
Anhuth, Fr.
Königsberg
Claas, Fr.
Praust
Villa Victoria.
Vienenbos, St.-Insp.
Iliedreehl
Seret, m. Fr.
Iliedreehl
Michel, Fr. Rent.
Zaatenwoute
Michel, Rent.
Haag
Beaufort, Kfm.
Haarlem
Wilhelmstrasse 26.
Kaempf m. Fr.
Eisenberg

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bauplatz-Versteigerung.

Freitag, den 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr beginnend, wird bei der unterfertigten Stelle (Herrngartenstraße 7) aus den Domänen-Grundstücken, Lagerbuch Nr. 5138 und 5139 im Distrikt „Schiersteinerlach“ eine an der Albrechtstraße belegene Baustelle von 6 a 59 qm öffentlich versteigert.

Nach 12 Uhr werden neue Bieter nicht mehr zugelassen sondern die Versteigerung wird unter Denjenigen fortgesetzt, welche bis dahin ein Gebot abgegeben haben.

Wiesbaden, den 25. April 1898.

614 Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. April cr., Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokal e Dohheimerstr. 11/13 dahier,

1 vollst. Bett, 2 Sopha, 1 Sessel, 1 Teppich, 1 Spiegel- und 1 Kleiderschrank, 1 Trumeau, 1 Nähmaschine, 1 Kommode, 3 Ladenschränke, 1 Theke, 1 Eiskasten, 1 Real u. dgl. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 26. April 1898.

625 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns Heinrich Leicher, Langgasse 25, Entzefol, gehörigen Waaren als:

Damenkleiderstoffe, Baumwoll- und Wascstoffe, Cattune, Baumwollflanellen, Hemdentuche, Satins Biques, Leinen (für Leib- und Bettwäsche), Handtücher, Tisch- tücher, Servietten, Theegebede, Tischdecken, Bique- und Waffel- decken, wollene Jaquarddecken, Steppdecken, Gardinen (in Spachtel und komplett Tülle, Bettwaren als Bettdamast), Bettzeuge, Barchente, Dresse, Feder u. Daunencöpel, Damen- u. Herrenwäsche, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Cravatten in großer Auswahl

werden wesentlich zu herabgesetzten Preisen aus- verkauft.

Der Concursverwalter.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. April cr. Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokal Dohheimer- strasse 11/13 dahier,

3 Betten, 2 Sophas, 6 Sessel, 6 Stühle, 4 Tische, 5 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 2 Secretäre, 1 Schreibtisch, 2 Verticows, 1 Büffet, 3 Consols, 1 Pfeilerstuhl, 4 Spiegel, 3 Silber, 1 Teppich, sowie 1 Hund (deutsche Dogge.) 1 Schreib- tisch, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank u. a. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung der zuletzt genannten Gegenstände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 26. April 1898.

624 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags versteigere ich

heute Mittwoch,

den 27. April cr., Vormittags 9 1/2 und Nach- mittags 2 1/2 Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale

8 Mauritiusstraße 8

nachverzeichnete Gegenstände, als:

wollene Kinderkleidchen, wollene Tücher, Capuzen, Unterröcke, Kinderjackchen, Unterhosen und Jacken für Damen Herren und Kinder, Strümpfe, Socken, Glace- u. andere Handschuhe, Corsetten, Schürzen, Taschentücher, Damenhüte, Feder, Blumen, Bänder, Rüschen, Spitzen, Schleier, Besätze, Franzen, Stickereien, Reste Sammt und Plüsch, Herren-Kragen, Cravatten, Wäsche, ferner circa 50 Broschen, worunter echt silberne, Hals- und Uhrketten, Fächer, Photo- graphie-Rahmen, Schreibmappen, Ripp- fächer u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auktionator und Taxator.

617

Damen-Jaquets und Capes

ca. 60 Stück modernsten Facons, ferner 55 Stoffreste für Kleider, Mäntel, Jaquets, Capes, Kinder- kleider etc.

versteigere ich im Auftrage eines feinen Geschäfts wegen Aufgabe

morgen Donnerstag,

den 28. April cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale

8 Mauritiusstraße 8

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auktionator und Taxator.

618

Trauringe

in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingestempeltem Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. April cr., Morgens 10 anfangend, läßt Herr Carl Noder, Maurermeister hier, wegen Geschäftsaufgabe in seinem Hause

10 Helenenstraße 10

eine Partie Gerüsthebel, Bolzen, Bretter, mehrere Speisbüten, eine Kabelwinde, zwei Sebmashinen mit Laufbühnen, einen Sauber'scher Elevator, sowie altes Eisen etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung

versteigern.

Wilh. Klotz

Auctionator u. Taxator.

599

Büreau und Geschäftslokal Adolfsstraße 3.

Brennholz Versteigerung.

Donnerstag, den 28. April cr., Nach- mittags 3 Uhr, versteigere ich im Hause

10 Helenenstraße 10

im Auftrage des Herrn Carl Nocker, Maurer- meister hier, eine große Partie

Brennholz

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

600

Büreau und Geschäftslokal: Adolfsstraße 3.

Friedrichstr. 47.

Friedrichstr. 47.

Total-Ausverkauf

Das Manufakturwaarenlager der Fr. Fuchs'schen Concursmasse wird, um baldigst zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise in den

Friedrichstraße 47

weiter ausverkauft.

490

August Piths,

Liqueur-Fabrik gegr. 1861,

Friedrichstr. 35.

Comptoir im Hofe.

empfiehlt im Detail-Verkauf seine superfeinen

Liqueure:

Maraschino, Anisette, Curacao, Ingwer, Mocca, Cacao, Vanille, Pfeffermünz, Persico,

in 1/1, 1/2 und 1/4 Fl.

à M. 1.50, 0.85 und 0.50.

Allasch per 1/2 Fl. M. 2.—.

184

Thüringer Kaffee-Würze,

feinster Zusatz zum Vorkaffee.

Alleinvertaus für Wiesbaden bei

Herrn A. O. Linenbohl.

1091b

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten

20 Pfg. pro Anzeige.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Schöne Wohnung,

4-5 Zimmer nebst Zubehör, im 1. oder 2. Stock, mit Balkon und Gartenbenutzung, möglichst in Nähe des Kgl. Schlosses, per 1. October oder früher zu mieten gesucht. Off. erbitten unter U. W. 12 an die Expedition d. Blattes. 7485*

Ein leeres Zimmer, separat. Eingang, von einem Herrn im Westviertel zu mieten gesucht. Offert. unter R. B. 2 an die Exped. des Gen.-Anz. 7938*

Ein Garten

oder Grundstück in der Nähe der Stadt sofort zu mieten gesucht. Näh. Römerberg 8, Hth. 2661

Mittel-Wohnung.

Blücherstraße 12

3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. In ersteren Blücherstraße 10, im Hinterhaus bei Joh. Sauer. 2552

Kleine Wohnung.

Platterstraße 58

freundl. Wohn., 1 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. 3. Stock. 2227

Läden, Büreaus.

Bleichstraße 20

Läden mit Wohnung, wo seit sechs Jahren Specerei- und Gemüßgeschäft ohne Unterbrechung betrieben, per 1. Juli zu verm.

In Schierstein

Wörthstraße 3
Wohnung mit Laden und Wein-
keller zu vermieten. Näh. daselbst
bei Hl. Schneider. 2576

Möblierte Zimmer

Ungenielt.

Möbliertes Zimmer zu verm.
Off. sub U. H. 8 i. d. Exp.
d. Gen.-Anz. 2650

Zimmer

für einzelnen Herrn

Gustav-Adolfstr. 10,
Hochpart.,
2 sehr freundliche, gut möblierte
Zimmer, in neuem Hause, jedes
mit separatem Eingang preis-
werth sofort zu vermieten.
(Elektr. Bahn in nächster Nähe;
zum Nerothal 1/2 Stunde; sehr
ruhige, gesunde Lage.)

Sedanstraße 5

Bdh. 1. St. l., möbliertes Zimmer
zu vermieten. 2510

Herrnhilfstraße 3

2 St., möbl. Mansarde an 1-2
junge Leute zu verm. 2530

Wellrichstraße 14

2 St., erhält ein anst. ig. Mann
schönes Logis mit Kost. 7935*

Walramstraße 9

Bdh. 1. St. r., zwei schön möbl.
Zimmer mit 1 und 2 Betten zu
vermieten. 7934*

Walramstraße 13

Barriere, erhalten anständige Ar-
beiter gute Kost und Logis. 2669

Albrechtstraße 14,

Seitenb. 1. St., erhalten 2 anst.
Leute Schlafstelle. 7946*

Unterricht.

Zwanzigstes Schuljahr.

Vietor'sche Frauen-Schule,

Tannstraße 13, Haltestelle der Straßen u. Pferdebahn.
Älteste u. größte Frauen-Fachschule Nassaus (gegr. 1879).

Pensionat für Auswärtige.

Weitere Anmeldungen zu den eben beginnenden neuen Kursen
in allen Fächern jederzeit durch die Vorleserin, Frä. Julie
Vietor, oder den Unterzeichneten. Moriz Vietor. 97

Unterricht in allen praktischen und

Handgewerblichen Handarbeiten.

Handnähen, Maschinennähen, Wäschezuschn. den,
Schneidern, Weiß- und Buntstickern, Zeichnen,
Malen, Holzbrandtechnik, Lederstich, Kerb-
schnitt, etc. etc.

Anna Bäßler,
Schönenhofstraße 14.

Piston- und

Trompeten-Unterricht

wird gründlich erteilt.
Offerten unter Z. V. 32 an
die Exped. d. Bl. 220

Erfahrene Lehrerin

erteilt Privat- und Nachhilfe-
stunden, beaufsichtigt Schularbeiten
7813* Bleichstraße 39, Part.

Unterricht in all. Fächern (auch

i. Ausl.) Arbeitsstunden

zur Beaufsichtigung d. Schular-
gaben f. sämtl. Lehranstalten
bis Prima incl. 1 Vorbe-
reitung f. alle Klassen und
Examina! Werbs. Raatl. gepr.
wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

7861*

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und
Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. etc.

Zu verk. frez. Hotel mit Invent. in Mainz (Anzahlung
15.000 Mk.) durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 17

Zu verk. Eshaus, Rheinstr., sehr preiswerth durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa, Vierstädterstraße, mit Garten für 50.000 M.
durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa mit Garten, Emserstraße. Näh. durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. Etagevilla, Hainerweg, preiswerth durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. Bachmeyerstraße ger. Villa, für Pension geeignet, mit
Garten durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. oder zu verpachten Hotel-Restaurant in Wiesbaden
durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. gr. Etagehaus, Sonnenbergerstraße, durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

Zu verk. Villa, Frankfurterstraße, sehr preiswerth durch
J. Chr. Glücklich.

Preiswerth zu verk. oder zu verm. per 1. April Villa, Nerober-
straße, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. untere Friedrichstr., prima Lage, Geschäftshaus.
Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht Villa oder Schlößchen am Rhein oder
Bergrunde mit mindestens 100-120 Morgen Acker u.
Wiesen. Offerten an die Immo.-Agentur von
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

L. Neglein, Dranienstraße 3.

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Neues Haus (Brachbau) mit großem Weinkeller, Hof u.
Garten, im mittleren Rheingau gelegen und
auch für Weinhandl. sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh.
durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Größeres Terrain mit gutem reichlichem Lehmlager,
welches sich besonders zur Anlage
einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil.
Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Eine Waschanstalt, bestehend an einem großen Curorte noch
nicht, hierzu geeignete Gebäude mit
Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für
18.000 M. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft,
Dranienstraße 3. (c)

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Etagehaus,
Kur-Viertel, 3-5 Zimmer-Wohn-
Garten, sehr rentabel, alles ver-
mietet, unter günstigen Beding-
gen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch
Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Ein Etagehaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen
und Garten, nahe der Rheinstraße,
besonders für Beamte geeignet,
für 34.000 M. mit kleiner An-
zahlung zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler, Zahn-
straße 36, 2. St.

Kleine Villa

mit 10 Zimmer, entspricht den
neuesten Anforderungen, nahe der
Wilhelm- und Rheinstraße, zum
Preis von 40.000 M. zu verk.
Näh. durch Wilhelm Schüssler,
Zahnstraße 36, II.

Rentabl. Haus

nahe der Rheinstraße, mit großem
Hofraum und Verkleiden, für
jedes größere Geschäft geeignet,
mit kleiner Anzahlung zu verk.
durch Wilhelm Schüssler, Zahn-
straße 36.

Das Immobilien-Geschäft

von
Karl Dörner, Westendstr. 4, Wiesbaden,
empfiehlt sich bei

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und
Vermittlung von Hypothekengeschäften, Läden und
Herrschaftswohnungen etc.

Zu verkaufen schönes Etagehaus mit Stallung, 2x3-Zimmer-
wohnungen im Stod Preis 70000 Mark durch
Karl Dörner.

Großes Eshaus mit 2 Läden und Wirtschaft zu verkaufen
eventl. Tausch durch
Karl Dörner.

Zu verkaufen Geschäftshaus prima Lage
Bahnhofstraße durch
Karl Dörner.

Krankheitshalber ist ein neues sehr rentables Haus mit gutgehender
Bäckerei sofort preiswerth zu verkaufen durch
Karl Dörner.

Zu verkaufen Villa mit Bauplan in der Vierstädterstraße
durch Karl Dörner.

Zu verkaufen oder zu vertauschen Haus im Kurviertel durch
Karl Dörner.

Zu verkaufen großes Etagehaus in der Adolfsallee durch
Karl Dörner.

Neues rentables Haus mit gutgehender Messerei im Südlichen
Stadtteil preiswerth zu verkaufen durch Karl Dörner.

Zu verkaufen Villa nahe dem Kurhaus für zwei Familien mit
schönem großem Garten durch Karl Dörner, Weststr. 33.

Zu verkaufen sehr rentables Haus mit Mittel- und Hinterbau
großem Weinkeller und Verkleiden im südlichen Stadtteil für
jeden Geschäftsbetrieb geeignet, auch Tausch gegen Bauplan durch
Karl Dörner.

Neues Haus in der Nähe des projectierten Bahnhofes für
56000 Mark zu verkaufen durch
Karl Dörner.

Zu verkaufen Villa mit 7 Räumen und schönem Garten fünf
Minuten vom Kurhaus Preis 53000 Mark durch
Karl Dörner.

Zu verkaufen rentables Haus mit Stallung für fünf Pferde
Remise und Futterraum im Westviertel Preis 48000 Mark
durch Karl Dörner.

Beim anderweitigen Unternehmen ist ein neues, solid gebautes
Haus mit vorzüglicher Wirtschaft nebst Inventar sofort
preiswerth zu verkaufen durch
Karl Dörner.

Zu verkaufen Messerei und Wirtschaft 60 Hekt. Bier-
verbrauch pro Monat durch
Karl Dörner.

Zu verkaufen neues rentables Haus mit großem Weinkeller
durch Karl Dörner.

Kostenfreie

Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien etc.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus,

günstige Kapitalanlage, so-
fort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agen-
tur, Goldgasse 6.

Bäckerei

zu vermieten in einem Städtchen
des mittleren Rheingaus. Näh.
durch die Exp. d. Blattes. 11606

Zu verkaufen

oder zu vertauschen ein
Etagehaus mit Vor- und
Hintergarten gegen eine
kleine Villa oder Bauplan
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-

Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

Villa im

Nerothal

allem Comfort der Neuzeit ent-
sprechend, sofort zu verkaufen
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Kleines

Wohnhaus

an der Roonstraße unter
günstigen Bedingungen zu verk.
Derrschaffl.

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude,
eventl. Bauplan für Hinter- bezw.
Küchengebäude etc., unter gün-
stigen Bedingungen zu verk. Näh. bei
R. Hartmann,
763 Adelsbühlstraße 81, Part.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfeilt sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle, sowie von Restauf-
schillungen in jeder beliebigen
Höhe.

100 Mark,

werden von einem Geschäftsmann,
welcher in bedrängter Lage ist,
gegen doppelte Sicherheit gesucht.
Rückgabe bis Ende Oktober gegen
gute Zinsen. Gef. Off. unter
R. D. 5 an die Expedition dieses
Blattes erbeten. 7936*

8-9000 M.

g. gute Hypoth. zu leihen gesucht.
Offert. unter C. D. 200 post-
lagernd Dieblich. 7923*

30 Mark.

Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Gef. Off. R. H. 66 i. d. Exp.
d. Bl. 7947*

Heirath.

Beamter mit schön. pensionab. Stellung, 34 Jahre, kath., Natl-
angen. Erzh. must., M. 3500 Eink. und M. 80 Tausend Verm.
best. in schön. Hause, Gart. und Einrichtung, wünscht bald. Ehe
einzugehen mit gedieg. junger Dame, ev. oder kath., auch Witwe
(19-20 J.) mit entspr. Verm. Gef. Zuschrift sub. Z. Z. 1200
Hauptpostlagernd Mannheim erbeten. 11646